

MAUREN

AMTSBLATT DER
GEMEINDE MAUREN

informiert



SPRECH - UND SCHALTERSTUNDEN DER GEMEINDEVERWALTUNG

Vorsteher:

Dienstag 17.00 - 19.00 Uhr
Freitag 17.00 - 19.00 Uhr

Sekretär:

Täglich 09.00 - 12.00 Uhr
14.30 - 17.30 Uhr

Gemeindekasse:

Täglich 09.00 - 12.00 Uhr
14.30 - 17.30 Uhr

Baubüro:

Täglich 11.00 - 12.00 Uhr
Dienstag + 16.30 - 17.30 Uhr
Donnerstag

Am Samstag bleiben alle Büros der GEMEINDEVERWALTUNG geschlossen!

ÖFFNUNGSZEITEN DER GEMEINDEBIBLIOTHEK M A U R E N

Dienstag 15.15 - 16.15 Uhr + Freitag 16.00 - 18.30 Uhr

Während den Schulferien ist die Bibliothek jeweils am Freitag von 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr geöffnet!

UMWELTEINRICHTUNGEN

Kehricht-u.Sperrgutabfuhr: - Jeden Mittwoch

Alteisenabfuhr: - 24. Februar / 27. April / 29. Juni
(Unterland) 31. August / 26. Oktober / 14. Dez.

Sammelstellen für Glas,
Altöl und Batterien:

M a u r e n : - Beim Bürgerheim, Weiherring
Schaanwald : - Bei der Trafostation an der Vorarlb.-
Strasse (Migrol - Tankstelle).
Abgabe von Altbatterien auch in al-
len einschlägigen Geschäften.

Kadaversammelstelle: - Bei Berthold Beck, Pfandbrunnen 340

Giftsammelstellen: - Depot Bauernverband (Ferdinand Frick)
- Apotheken und Drogerien
- Veterinäramt (Schädlerhaus) V a d u z
bei grösseren Mengen.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
AUS RATSSTUBE UND VERWALTUNG	
Gemeindewahlen 1983	4
Bestellung der Kommissionen	4
Vermittlerwahl / Steuerkommission	11
Heimatscheine und Personenbeschreibungen	11
Feuerwehr / Jahresbericht 1983	12
Gemeinderechnung 1982	12
Gemeindebudget 1984	12
Fundbüro / Fundgegenstände	14
Vermittleramt Mauren / Tätigkeitsbericht	14
Rauchgaskontrollen	15
Vernehmlassungsverfahren v.1.1.83 bis 31.12.83	16
Grundverkehr - Antragsformular	16
Bodenkäufe 1983 durch die Gemeinde	16
Schutzmassnahmen gegen Tollwutinfektion	17
Personelles	18
Einbürgerungsgesuche	18
Anschaffung EDV-Anlage	18
Informationskonzept / Protokollabonnement	19
Liegenschaft Nr.68 Binza	20
Bestimmungen über die Waldwirtschaft	20
Gemeindebibliothek Mauren	22
Kurzinformationen	23
PLANUNGEN, PROJEKTE, BAUTEN	
Ortsplanung	31
Ideenwettbewerb Weiherring	31
Wohnbauförderung	32
Industrie- und Gewerbezone	33
Energietechnische Sanierungen von Gemeindebauten	34
Generelles Wasserversorgungsprojekt	35

Windschutzrahmenplan	37
Um- und Erweiterungsbau Gemeindeverwaltung	37
Primarschule Schaanwald	38
Renovation Kirche Mauren	38
Gemeindeeigener Landwirtschaftsbetrieb	39
Sanierung der OeBB-Uebergänge	39
Korrektion Weiherringstrasse Gänsenbach - Binza	40
Korrektion Britschenstrasse	40
Korrektion Franz-Jos.-Oehri-Strasse	41
Landstrassenprojekte	41
Kanalisation Pritschenstrasse - Bürgerweg	41
Ableitung Entlastungswasser OeBB - Esche	42
Baulandumlegung Oxner	43
Baulandumlegung Lachen - Tilihalde	43
Baulandumlegung Meldina 2. Etappe	43
Aushaub- und Bauschuttdeponie Langmahd	43
Abwasser- und Abfallbeseitigung	44
Rietdrainage	47
Bewilligte Baugesuche v.1.1.1983 - 31.12.1983	51
Arbeitsvergebungen vom 1.1.1983 - 31.12.1983	53
AUS DEM DORFGESCHEHEN	
Besuch des Landesfürsten am 13. August 1983	55
25 Jahre Ehre und Freude dem Alter	58
Internationale Berufswettbewerbe 1983	59
Jungbürgerfeier	60
Besondere Vereinsanlässe	61
Weiterbildungs- und Hobbykurse	64
Veranstaltungen der Kulturkommission	64
Aus dem Gemeindegemeinderat	67
REGIONALES	
Sportpark Eschen-Mauren	71
AUS DER PFARREI	
Aus dem Leben der Pfarrei Mauren - Schaanwald	72
STELLENANGEBOTE	78

WERTE EINWOHNER VON MAUREN UND SCHAANWALD!

Mit dieser Informationsschrift wollen wir Ihnen wieder einen Querschnitt über die wichtigsten Aktivitäten im Gemeinderat, in der Verwaltung und im Dorfgeschehen des vergangenen Jahres vermitteln. Das Jahr 1983 war in verschiedener Hinsicht ein recht ereignisvolles Jahr, das den Verantwortlichen viel Arbeit und manche Aufregung beschert hat.

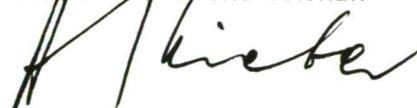
Zum einen war es ein Wahljahr. Neben den Gemeinderatswahlen fanden auch die Vermittler- und Steuerkommissionswahlen statt. Es liegt in der Natur der Sache, dass vor allem Gemeindewahlen etwelche Aufregung in die politische Landschaft bringen. Der neubestellte Gemeinderat brauchte einige Zeit, bis er die ganzen organisatorischen Geschäfte, Bestellung der Kommissionen etc., über die Bühne gebracht hatte und sich den Alltagsgeschäften widmen konnte.

Wer diese Informationsschrift aufmerksam liest, wird sich vorstellen können, dass der Gemeinderat und die Kommissionen recht umfangreiche Traktandenlisten zu bewältigen hatten, wobei zusätzlich eine Menge von Aufgaben zu erledigen waren, welche nicht aufgezeigt sind. Auch die Mitarbeiter in der Verwaltung hatten alle Hände voll zu tun. Erschwerend wirkten sich dabei die Umbauarbeiten im Verwaltungsgebäude aus. Trotz grosser organisatorischer Probleme konnte der Verwaltungsbetrieb jedoch durchgehend aufrechterhalten werden.

Auch im gesellschaftlichen Leben hatte sich eine Menge getan. Neben dem bedeutendsten Ereignis, dem Besuch des Landesfürsten, fanden viele Veranstaltungen, organisiert durch die Kulturkommission, den Pfarreirat, oder die Dorfvereine, statt. Mit Genugtuung kann festgestellt werden, dass unsere Gemeinde noch von gemeinschaftlicher Aktivität erfüllt ist und ein Grossteil der Bevölkerung am Dorfleben aktiv teilnimmt.

Ich möchte zum Schluss allen danken, die sich in irgendeiner Weise für das Wohl unserer Gemeinde eingesetzt haben und wünsche allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern ein erfolgreiches 1984.

Mit freundlichen Grüßen
GEMEINDEVORSTEHUNG MAUREN



Hartwig KIEBER, Vorsteher

Aus Ratsstube und Verwaltung

GEMEINDEWAHLEN 1983

Am 28. und 30. Januar 1983 wählten die Stimmbürger von Mauren/Schaanwald die Gemeindevertretung für die Amtsperiode 1983 - 1987. Der Vorsteher wurde nach dem Majorz, der Gemeinderat nach dem Proporz-System ermittelt.

Das Wahlergebnis lautet wie folgt:

Kandidatenstimmen	FBP 2433	VU 1649
Zusatzstimmen	FBP 354	VU 191
T o t a l	<u>FBP 2787</u>	<u>VU 1763</u>
	=====	=====

Vorsteher: Hartwig Kieber, Peter-Kaiser-Strasse 10

Gemeinderäte: Ernst Senti, Heiligwies 71, Schaanwald
Herbert Ritter, Am Gupfenbühel 327
Georg Kieber, Binzastrasse 72
Heinz Ritter, Heiligwies 99, Schaanwald
Arthur Gassner, Weiherring 184
Pius Mündle, Am Gupfenbühel 481
Norbert Oehri, Brata 452
Tilbert Meier, Popers 442
Norbert Ritter, Kaplaneigasse 361
Walter Marxer, Mühlegasse 63, Schaanwald

Anlässlich der 1. Sitzung des Gemeinderates erfolgte die Angelobung der Gemeinderäte durch den Vorsteher. In der gleichen Sitzung wählte der Gemeinderat Herrn Ernst Senti, Heiligwies 71, Schaanwald, zum Vizevorsteher.

BESTELLUNG DER KOMMISSIONEN

In mehreren Sitzungen bestellte der Gemeinderat die verschiedenen Kommissionen, Delegierten und Funktionäre, welche im Anschluss zusammen mit den Mitgliedern der Gemeindeverwaltung aufgeführt sind.

Allen, die sich zur Verfügung gestellt haben, an den vielfältigen Gemeindeaufgaben mitzuarbeiten, sei gedankt. Ebenfalls den abgetretenen Kommissionsmitgliedern der letzten Amtsperiode.

BEHOERDEN, BEDIENSTETE UND KOMMISSIONEN GEMEINDE MAUREN 1983 - 1987

A: BEHOERDE und BEDIENSTETE

Sachbereich	F u n k t i o n	M i t g l i e d e r
GEMEINDE - BEHOERDE	Vorsteher	Hartwig Kieber, Vorsteher
	Vizevorsteher	Ernst Senti, Schaanwald
	Gemeinderat:	Ernst Senti, Schaanw. 71 Heinz Ritter, Schaanw. 99 Pius Mündle, Mauren 481 Arthur Gassner, Nr. 184 Georg Kieber, Mauren 72 Herbert Ritter, Nr. 327 Norbert Oehri, Mauren 452 Tilbert Meier, Mauren 442 Norbert Ritter, Nr. 361 Walter Marxer, Schaanw.63
VERWALTUNG	Gemeindesekretär	Josef Ritter, Mauren 436
	Verwaltungsangestellte	Maria Ritter, Mauren 468
	Gemeindekassier	Karl Ritter, Mauren 422
	Gemeindekassier-Stellv.	Roland Alber, Mauren 277
	Bauführer/Bauaufseher	Franz Matt, Mauren 393
	Bauaufseher-Stellvertr.	Pius Mündle, Mauren 481
	Werkpersonal:	Benno Jäger, Mauren 50 Urs Meier, Mauren Nr.108 Herwig Fehr, Eschen 109 Franz Ritter, LBZ-Eschen
	Gemeindeförster	Martin Senti Schaanw. 106
	Forstpersonal:	Herb. Walch, Tosters/Vlb. Eduard Meier, Mauren 78 Gerald Näscher, Gamprin 95
	Rüfemeister	Martin Senti, Schaanw.106
	Gemeindepolizist	David Mündle, Mauren 148
	Abwarte:	Beat Marxer, (PS - Mauren) Eduard Meier, (KG Jugh.) Herta Oehri, (KG Wegacker) Elsa Beck, Nr.53 (PS Schw.) Erich Marxer, (PS Schw.) Brunh. Gygax, (KG Schw.)
	Reinigungspersonal:	Cerkez Drag., (PS Mauren)
	Viehinspektorat	Gemeindekasse-bzw.Kanzlei

Sachbereich	F u n k t i o n	M i t g l i e d e r
KIRCHE	Pfarrer Mauren Pfarrer Schaanwald Katechetin	Markus Rieder, Mauren Pater Joh. Lacks, Schbg. Ruth Heggli, Ruggell 99
	Mesmer Mauren Mesmer Schaanwald	Eduard Schreiber, Mauren Arthur Covi, Schaanwald
	Organisten:	Hanno Meier, Mauren 250 Willi Kaiser, Mauren 249 Urs Hassler, Mauren 405 Alois Ritter, Schaanw. Rupert Walser, Schaanw.
SCHULE	Lehrer Mauren:	Meier Theo (Schull.) K a i s e r Paul R i t t e r Edelbert M ü n d l e Kurt K a i s e r Willi W a l c h Martin K i n d Sieglinde O e h r i Carol Niederberger Susanne Wohlwend Rosmarie
	Lehrer Schaanwald:	Batliner P. (Schull.) O t t Barbara
	Kindergärtnerinnen:	Kaufmann-Büchel Elisabeth. (Vorschul -Kindergarten) Eberle Maria, (KG Neud.) Meier Astrid, (KG Jugh.) Kathan Elisabeth.(KG Jugh.) Matt Monika, (KG Schw.)
FEUERWEHR	Feuerwehrhauptmann Feuerwehrh.-Stellv.	Raimund Kieber, Mauren Rudolf Marxer, Mauren
BUERGERHEIM	Bürgerheimverwalter	David Mündle, Mauren
	Landwirtschaftspersonal	Alois Kaiser, Mauren Kilic Nusret, Mauren
VERMITTLERAMT	Vermittler Vermittler-Stellv.	David Mündle, Mauren Emil Senti, Mauren 281

B: K O M M I S S I O N E N

Sachbereich	F u n k t i o n	M i t g l i e d e r
BAUWESEN	Bau-u.Ortsplanungs- kommission	- Pius Mündle, Mauren 481 - H.P. Frommelt, Mauren 30 - Elmar Wohlwend, Nr.584 - Walter Marxer, Schw. 63 - Ewald Marxer, Mauren 395 - Franz Matt, Bauführer
	Berater:	
	Grundverkehrskommission	- Hartwig Kieber, Vorsteher - Anton Heeb, Mauren 374 - Walter Schreiber, Schw.82 - Norb. Marxer, Mauren 461 - Robert Ritter, Mauren 520
	Ersatzmitglieder:	- Ernst Senti, Vizevorst. - Josef Meier, Mauren 3
	Schätzungskommission	- Egon Oehri, Mauren 497 - René Ritter, Schaanw.96
	Ersatzmitglieder:	- Ferdy Bühler, Mauren 326 - Walter Marxer, Schw. 63
	Wohnbauförderung und Gewerbe	- Hartwig Kieber, Vorsteher - Kurt Wohlwend, Mauren 391 - Gert Meier, Mauren 517 - Edwin Marxer, Schaanw.78 - Walter Fehr, Schaanw. 75
FINANZEN	Steuerkommission (durch Volk gewählt/1983-86)	- Anton Meier, Mauren 77 - Fritz Marxer, Schaanw.89 - Egon Marxer, Mauren 288 - Peter Meier, Schaanw.296 - Otto Ritter, Mauren 285
	Ersatzmitglieder:	- Dieter Biedermann, Nr.554 - Alois Beck, Schaanw. 115
	Rechnungsrevisoren (durch Volk gewählt/1980-84)	- Elmar Meier, Mauren 339 - Günther Wohlwend, Nr. 57 - Medard Oehri, Mauren 370
KULTUR UND BILDUNG	Kulturkommission	- Adolf Marxer, Mauren 318 - Heinz Ritter, Schaanw.99 - Antonia Matt, Mauren 295 - Elmar Mündle, Mauren 505 - Beda Meier, Schaanw. 103
	Schulrat	- Arthur Gassner (Präs.) - Markus Rieder, Pfarrer - Theo Meier, Schulleiter - Maria Eberle, Kinderg. - Theo Oehri, Schaanw. 93

Sachbereich	F u n k t i o n	M i t g l i e d e r
KIRCHE	Kirchenrat	- Hartwig Kieber, Vorsteher - Markus Rieder, Pfarrer - Edi Schreiber, Mesmer - Josef Batliner, Nr.157
	Kirchenpfleger	- Günther Wohlwend, Nr.57
	Friedhofkommission	- Hartwig Kieber, Vorsteher - Markus Rieder, Pfarrer - Edi Schreiber, Mesmer - Günther Wohlwend, Nr.57 - (1 Mitgl.d.Pfarreirates)
JUGEND SPORT UND FREIZEIT	Jugendkommission	- Georg Kieber, Mauren 72 - Fredy Kaiser, Mauren 319 - Heinrich Senti, Nr. 269 - Norb. Ritter, Mauren 251 - Manfred Heeb, Mauren 292 - Peter Matt, Schaanw. 110
	Sportkommission	- Herb. Ritter, Mauren 327 - Peter Mündle, Nr. 524 - Rud. Lampert, Mauren 593 - Gebh. Oehri, Mauren 506 - Quido Marxer, Schw. 403
	Betriebskomm. Sport- park Eschen-Mauren	- Norb. Marock, Präsident - Herb. Ritter, Mauren 327 - Leo Heeb, Mauren Nr.423
LAND-U.FORST- WIRTSCHAFT	Land-u.Forstwirtschafts- Kommission	- Norbert Oehri, Mauren 452 - Heinz Ritter, Mauren 348 - Ewald M a t t, Mauren 379 - Ambros Kaiser, Mauren 571 - Gebh. Malin, Mauren Nr.7
NATUR- UND UMWELTSCHUTZ	Natur-u.Umweltschutz- Kommission	- Tilbert Meier, Mauren 442 - Hans Otto Ritter, Nr.285 - Josef Oehri, Mauren 370 - Hanno Meier, Mauren 250 - Alois M a t t, Mauren 71
	Delegierte Kehricht	- Rainer Batliner, Schw.91 - Beda Meier, Schaanw.103
	Delegierte Abwasser- zweckverband	- Quido Marxer, Mauren 458 - Heinrich Frick, Nr.376 - Heinz Marxer, Schaanw.73
	Betriebskommission ARA	- Gebh. Kieber, Mauren 454
	Genossenschaft WLU	- Hartwig Kieber, Vorsteher

Sachbereich	F u n k t i o n	M i t g l i e d e r
BRAND- UND ZIVILSCHUTZ	Brandschutz-Feuerwehr- kommission	- Norbert Ritter, Mauren 361 - Eduard Meier, Mauren 78 - R. Kieber, Feuerwehr-Kdt. - Herbert Kaiser, Mauren 319 - Herbert Fehr, Mauren 192
	Brandschutzkontrolle	- Urban Marock, Kaminfeger - David Mündle, Mauren 148
	Kaminfegermeister	- Urban Marock, Weiherring
	Delegierte für Zivil- schutz-u.Landesversorgung	- Karl Ritter, Gde.-Kassier - R. Kieber, Feuerwehr-Kdt.
SANITAETSWESEN	Gesundheitskommission	- Egon Marxer, Mauren 288 - Jos.Bühler, jun., Mauren 2
	Ersatzmitglied:	- Arthur Frick, Mauren 53
	Fleischbeschauer	- Arthur Frick, Mauren 53
	Delegierter Schlachthof	- Hartwig Kieber, Vorsteher
SOZIALWESEN	Kadaverbeseitigung	- Berthold Beck, Mauren 340
	Fürsorgekommission	- Hartwig Kieber, Vorsteher - Eduard Schreiber, Mesmer - Johann Senti, Schaanw. 76 - Martha Kieber, Mauren 282 - Walter Meier, Mauren 257 - David Mündle, Mauren 148
	Delegierte Pflegeheim Eschen/Triesen	- Hartwig Kieber, Vorsteher - Manfred Biedermann Nr.533
	Stiftungsrat Stiftung für das Alter	- Hartwig Kieber, Vorsteher
	Kommission für Familie und Betagte	- Hartwig Kieber, Vorsteher - Alfons Alber, Mauren 51-A - Balbina Mündle, Mauren 463 - Paul Oehri, Mauren Nr.398 - Rosmarie Ritter, Nr. 381
	Ambulante Betagten- betreuung	- Balbina Mündle, Mauren 463

Sachbereich	F u n k t i o n	M i t g l i e d e r
DIVERSE	Inventarisations-Kommission	- Karl Ritter, Gde.-Kassier - Arnold Kaiser, Schw. 119
	Drainage-Kommission	- Egon Oehri, Purtscher 497 - Anton Meier, Mauren Nr.77 - Erwin Ritter, Mauren 99 - Benno Jäger, Mauren Nr.50 - Konrad Kaiser, Mauren 472
	Betriebskomm. Hallenbad SZU (Vertreter der Unterl. Gemeinden, Amtsperiode Okt.83 - Okt.86)	- Osw. Schreiber, Mauren 375
	Beauftragter für Ortsbild-und Denkmalschutz	- H. P. Frommelt, Mauren 30
	Vorbereitende Kommiss. Bürgerheim-Landwirtschaftsstall	- Norbert Oehri, Brata 452 - Ambros Kaiser, Mauren 571 - David Mündle, B'heimverw. - Gerold M a t t, Mauren 322 - Josef Meier, Mauren Nr.3
	Beratend:	- Planender Architekt - E. Ospelt, Landwirtsch. Amt - Alois Kaiser, B'heimknecht
	Baukomm. Tennisclubhaus	- Ernst Senti, Vizevorsteher - Franz M a t t, Bauführer - Leo Heeb, Mauren 423 (BK) - Peter Mündle, Mauren 524 - Ing. Emil Oehri, Eschen
	Kommission f. Fernseh-Gemeinschafts-Anlage	- Leo Matt, Mauren Nr.493 - Otto Schreiber, Mauren 464
	Renovation Pfarrkirche	- Markus Rieder, Pfarrer - Hartwig Kieber, Vorsteher - Eduard Schreiber, Mesmer - Rosmarie Oehri, Mauren 497 - Elmar Wohlwend, Mauren 547 - Rosmarie Ritter, Nr. 381 - Manfred Biedermann, Nr.533

VERMITTLERWAHL /STEUERKOMMISSION

Am 22. und 24. April 1983 fand die Wahl des Vermittlers und dessen Stellvertreters, sowie die Wahl der Gemeindesteuerkommission statt.

Den Gewählten gratulieren wir und wünschen ihnen viel Erfolg bei ihrer Tätigkeit.

Vermittler: - David Mündle, Weiherring 148

Vermittler-Stellvertreter: - Emil Senti, Wegacker 281

Gemeindesteuerkommission:

- Anton Meier, Weiherring 77
- Fritz Marxer, Heiligwies 89, Schw.
- Egon Marxer, Binzastr.288
- Peter Meier, Vorarlb.Str.296, Schw.
- Otto Ritter, Sandgrube 285

Ersatzmitglieder:

- Dieter Biedermann, Oxnerweg 554
- Alois Beck, Mühlegasse 115, Schw.

Der Gemeinderat bestellte zum Präsidenten der Gemeindesteuerkommission Herrn Anton Meier, Weiherring 77 und zum Vizepräsidenten Herrn Fritz Marxer, Heiligwies 89, Schaanwald.

HEIMATSCHHEINE UND PERSONENBESCHREIBUNGEN

Aufgrund einer regierungsamtlichen Weisung dürfen Heimatscheine und Personenbeschreibungen (für die Erstellung eines Reisepasses oder Identitätskarte) nur noch bei Vorlegung eines Geburtscheines oder des Familienbüchleins von der Gemeindekanzlei ausgestellt werden. Wir bitten Sie, den Geburtsschein oder das Familienbüchlein unbedingt mitzubringen. Diese Massnahme wurde notwendig, da für die Erstellung dieser Dokumente oft Angaben gemacht wurden, die mit den amtlichen Eintragungen nicht übereinstimmten.

Wir ersuchen Sie, die zwingende Vorschrift bei Anforderung der oben genannten Papiere einzuhalten und besonders darauf zu achten, dass für eine Personalbeschreibung ein neues Foto verlangt wird.

FEUERWEHR / JAHRESBERICHT 1983

Die Freiwillige Feuerwehr Mauren musste im Jahr 1983 zu folgenden Einsätzen ausrücken:

- 13. März, Flächenbrand im Lutzfeld
- Gebäude-Wasserschaden am 14. Juni (Privatliegenschaft)
- Rufeüberschwemmung Kracha-Rüfe am 29. August
- Schuttbrand bei der Deponie Ziel am 10. September
- Gebäudebrand am 18. November, Haus Jenny Steinbö
- Küchenbrand am 25. Dezember in einer Privatwohnung
- Mottbrand am 29. Dezember in Fabrikationsbetrieb in Schaanwald.

Ausserdem mussten in Landwirtschaftsbetrieben insgesamt 4 Heustockmessungen vorgenommen werden. Zwei Alarmierungen verliefen ohne Einsatz.

Die 31-köpfige Truppe hatte im vergangenen Jahr 12 Gemeinschaftsübungen (Feuerwehrproben) und 9 Atemschutzproben durchgeführt. Zudem musste verschiedentlich zu Verkehrs- und Parkdienst-Hilfeleistungen sowie Föhnwache ausgerückt werden.

Wir danken der Freiwilligen Feuerwehr für den Einsatz und die stete Bereitschaft zum Schutze der Bevölkerung.

GEMEINDERECHNUNG 1982

Der vom Gemeindegassier erstellte Rechnungsbericht 1982 wurde von den Rechnungsrevisoren geprüft. Dem Antrag der Revisoren, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen und den verantwortlichen Gemeindeorganen Entlastung zu erteilen, wurde vom Gemeinderat einstimmig stattgegeben. Die Gemeinderrechnung wurde bereits im Laufe des Monats Oktober allen Haushaltungen zugestellt.

GEMEINDEBUDGET 1984

Der Gemeinderat hatte in der Sitzung vom 30.11.1983 über das vorgelegte Budget 1984 beraten und dasselbe einstimmig genehmigt. Der Vorschlag wurde anschliessend dem Referendum unterstellt und der Regierung zur Genehmigung unterbreitet.

Der Gemeindesteuerzuschlag wurde vom Gemeinderat wie bisher auf 200 Prozent belassen.

Nachstehend eine Zusammenfassung des Budget 1984:

<u>L a u f e n d e R e c h n u n g :</u>	<u>A u f w a n d</u>	<u>E r t r a g</u>
Steuern	15'000.--	5'722'600.--
Allgemeine Verwaltung	565'650.--	33'000.--
Schulwesen	708'000.--	
Kirchenwesen	314'500.--	6'000.--
Bauwesen	339'000.--	54'000.--
Wasserversorgung/Wasserwerke	90'500.--	130'000.--
Abwasser/Kanalisation	106'000.--	103'000.--
Umweltschutz	141'450.--	120'000.--
Sport und Freizeit	152'000.--	
Liegenschaftsrechnung	63'000.--	29'500.--
Waldwirtschaft	195'500.--	154'639.--
Land- & Alpwirtschaft inkl. Gutsbetriebe	32'300.--	1'200.--
Soziales/Sanität/Bürgerheime	145'300.--	35'500.--
Feuerlöschwesen	74'000.--	60'000.--
Beiträge	56'100.--	
Zinsen	34'000.--	78'000.--
Bürgerheim Haushalt-u.Landwirtschaft	147'200.--	140'500.--

Zwischentotal	3'179'500.--	6'667'939.--
Abschreibungen	3'216'340.--	

Subtotal	6'395'840.--	6'667'939.--
Aufwand-/Ertragsüberschuss	272'099.--	

Gesamttotal	6'667'939.--	6'667'939.--
	=====	=====

Investitionsrechnung:

Gesamtaufwand	5'281'840.--	
Gesamtertrag		1'365'500.--
Uebernahme der Abschreibungen auf Ver- waltungsvermögen aus laufender Rechnung		3'216'340.--
Ertragsüberschuss aus laufender Rechnung		272'099.--

Subtotal	5'281'840.--	4'853'939.--
Fehlbetrag		427'901.--

	5'281'840.--	5'281'840.--
	=====	=====

Der aus der Gesamtrechnung resultierende Fehlbetrag von Fr. 427'901.-- wird aus dem vorhandenen Finanzvermögen gedeckt.

FUNDBUERO / FUNDGEGENSTAENDE

In der Gemeindekanzlei ist auch das Fundbüro untergebracht. Wenn jemand etwas findet, soll er dies bei der Gemeindekanzlei abgeben. So kann jedermann, der etwas verloren hat, sich bei der Gemeindekanzlei nach gefundenen Gegenständen erkundigen und im zutreffenden Falle dort abholen.

Im vergangenen Jahr wurden wiederum verschiedene Fundgegenstände wie Bargeldbeträge, Schlüssel, Uhren etc. abgegeben, welche von den Verlustträgern gegen Eigentumsnachweis abgeholt werden können.

Speziell möchten wir auf 1 automatische Herren- bzw. Knabenarmbanduhr, sowie auf diverse Schlüsseletuis und Bargeldbeträge hinweisen, welche hier abgegeben wurden.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir darauf hinweisen, dass deponierte Fundgegenstände 1 Jahr lang bei der Gemeindekanzlei aufbewahrt bleiben, sofern diese nicht durch den Verlustträger abgeholt werden. Erst nach Ablauf dieser Frist können die Gegenstände an den Finder gegen Unterschrift ausgehändigt werden. Der Finderlohn ist nicht gesetzlich geregelt, eine 10 %-ige Gebühr des gefundenen Geldbetrages oder Wertgegenstandes ist jedoch üblich und ist Sache des Verlustträgers bzw. des Finders. Die Gemeindekanzlei kann also infolge mangelnder gesetzlicher Bestimmungen keinen Finderlohn vermitteln oder gar ausbezahlen!

VERMITTLERAMT MAUREN / TAETIGKEITSBERICHT

Vom Vermittleramt Mauren sind in der Zeit vom 1.1.1983 bis 31.12.1983 folgende Amtshandlungen vorgenommen worden:

Das Vermittleramt wurde 24 mal um Anberaumung einer Vermittlungsverhandlung ersucht.

Davon wurden abgehalten:

19 Vermittlungen auf Rechtssachen (zivilrechtliche),

17 Streitfälle verbleiben unvermittelt,

2 Streitfälle konnten vermittelt werden.

5 Rechtssachen konnten bereinigt werden, ohne dass es zu einer Vermittlung kam.

Ein nicht zu verkennender Aufgabenbereich des Vermittleramtes sind die Beglaubigungen. Im Jahre 1983 mussten 192 Unterschriften beglaubigt werden (entspricht 99 Verträgen).

RAUCHGASKONTROLLEN

Nachdem die ersten Rauchgaskontrollen seit Bestehen des Gesetzes über die Massnahmen gegen die Luftverunreinigung durch Feuerungsanlagen (LGBL 1974/Nr.3) rund 4 Jahre zurückliegen, konnten im vergangenen Jahr das zweite Mal die gesetzlich vorgeschriebenen Rauchgaskontrollen abgeschlossen werden.

Die Vornahme der Kontrollen erfolgte wie üblich durch die eigens ausgebildeten Mitarbeiter des Wasserwerkes Liecht. Unterland (WLU). Die Kontrollarbeiten waren sehr umfangreich und arbeitsintensiv und es wurden dabei eine beträchtliche Anzahl Feuerungsanlagen eruiert, die den Vorschriften nicht entsprachen. Nachstehend möchten wir Ihnen einige Daten über die kontrollierten und beanstandeten Anlagen vermitteln:

- Kontrollierte Oelfeuerungsanlagen	412
- Oelfeuerungsanlagen die den gesetzlichen Vorschriften entsprachen	355
- Feuerungsanlagen an der Toleranzgrenze	53
- Beanstandete Feuerungsanlagen wegen zu hoher Russzahl	43
- Beanstandete Feuerungsanlagen wegen unverbranntem Oel	14
- Nachkontrollen infolge Beanstandungen	57

Der Art.10., Abs.1 des oben erwähnten Gesetzes beinhaltet, dass der Staub- und Russgehalt der unverdünnten Abgase bei Verwendung von Heizöl "Extra leicht" im Beharrungszustand die Russzahl 2 nicht überschreiten darf. Wird infolge Beanstandung durch die Kontrollorgane eine oder mehrere Nachkontrollen nötig, so werden pro Nachkontrolle Fr.25.-- als Unkostenbeitrag fällig. Diese Kosten werden dem Besitzer der Feuerungsanlage auf dem Umlagekonto belastet.

Wir möchten bei dieser Gelegenheit die Hausbesitzer eindringlich ersuchen, die Oelbrennerkontrollen auch in der Zwischenzeit in bestimmten Abständen durch die eigenen Service-Monteur durchzuführen zu lassen. Durch die richtige Brennereinstellung spart sich der Hausbesitzer auch wesentliche Heizölmehrkosten. Ausserdem sollte wohl kaum auf die Notwendigkeit eines rauchgasarmen Betriebes der Oelheizungen hingewiesen werden müssen. In Umwelt- wie auch in Energiespardiskussionen betreffend die Luftverunreinigung und das Waldsterben wird dieser Aspekt immer wieder betont.

VERNEHMLASSUNGSVERFAHREN VOM 1. JANUAR 1983 bis 31. DEZEMBER 1983

Von der FL-Regierung wurden dem Gemeinderat verschiedene Gesetze, Verordnungen und Reglemente zur Stellungnahme unterbreitet. In mehreren Sitzungen wurden die eingereichten Vorlagen durchbearbeitet und zu den folgenden Entwürfen eine Stellungnahme abgegeben:

- Reglement betreffend des dauernden Abstellens von Personenwagen, schweren Motorfahrzeugen und Anhängern auf dem Gemeindegebiet.
- Vernehmlassung Radwegplanung im Fürstentum Liechtenstein
- Gesundheitsgesetz
- Probleme im Zusammenhang mit dem Frauenstimmrecht
- Schaffung einer landesweiten Landwirtschaftszone
- Offene Jugendarbeit auf Gemeindeebene (Projektskizze)
- Informationskampagne über Umweltschutz
- Verkehrskonzept

GRUNDVERKEHR - ANTRAGSFORMULAR

In Zusammenarbeit mit den Grundverkehrs-Kommissionen der Gemeinden hat die Landesgrundverkehrs-Kommission ein Antragsformular ausgearbeitet, auf welchem wesentliche Angaben über den Erwerber und über die Geltendmachung eines berechtigten Interesses zu machen sind.

Für jedes Rechtsgeschäft ist also künftig ein solches Antragsformular ausgefüllt und unterzeichnet an die Gemeindegrundverkehrs-Kommission zu richten. Das Formular kann bei der Gemeindekanzlei oder beim Vermittler bezogen werden und ist zusammen mit den Vertragsunterlagen bei der Gemeindekanzlei zu Händen der Gemeindegrundverkehrs-Kommission einzureichen.

BODENKAUFE 1983 DURCH DIE GEMEINDE

Insgesamt wurden in der Kernzone Schaanwald 680,6 Klf. erworben, wobei von der Gemeinde im Tauschwege 437,9 Klafter abgetreten wurden.

Für die Strassenkorrektur bez. Trottoirneubau Britschenstrasse konnten 25 Klf. ausgelöst werden.

In der Landwirtschaftszone konnten 966 Klafter erworben werden.

Wie schützt sich der Mensch gegen eine Tollwutinfektion

1. Jede Berührung fremder Tiere ist tunlichst zu vermeiden. Erweist sich eine solche Kontaktnahme jedoch als notwendig, so hat diese, besonders bei verdächtigen Tieren oder Fallwild, nur mit Handschuhen oder geeigneten Instrumenten zu erfolgen.
2. Haustiere (Hund und Katze sowie Nutztiere) sind gut zu beobachten. Bei Krankheitsbeginn zeigen die Tiere eine auffallende Veränderung ihres natürlichen Verhaltens. Bisswunden unbekannter Ursache, an welchen die Tiere scheuern und kratzen, sind ein zusätzliches Indiz für eine stattgefundene Infektion.
3. Wildtiere zeigen bei Krankheitsbeginn eine auffallende Wesensänderung; so verlieren sie insbesondere ihre natürliche Scheu gegenüber Menschen. Im fortgeschrittenen Stadium der Krankheit kommen Unvermögen der Futteraufnahme sowie Lähmungserscheinungen hinzu.
4. Verdächtige Tiere sind unverzüglich dem Veterinäramt in Vaduz, der Landespolizei oder dem Gemeindevorsteher anzuzeigen.
5. **Hunde** im Alter von **über 5 Monaten** müssen gegen Tollwut schutzgeimpft werden. Die Schutzimpfung der Katze ist freiwillig; sie wird aber dringlich empfohlen. Geimpfte Tiere sind aber trotzdem vor jedem Infektionsrisiko — so besonders durch Wildtiere — zu schützen. Haustiere (Nutztiere) sind so zu halten, dass Füchse, anderes Wild sowie fremde Hunde und Katzen nicht mit ihnen in Berührung kommen.
6. Bei Auftreten von Wildtollwut empfiehlt es sich, bei Aufenthalt und Spaziergängen im Walde einen kräftigen Stock zur Abwehr mitzunehmen.
7. ● **Kinder** sollen sich nur **unter Aufsicht** im Walde aufhalten. ●
8. Sind Menschen von tollwutkranken oder -verdächtigen Tieren gebissen worden oder sind sie mit solchen Tieren oder infiziertem Material in Berührung gekommen, so wird die Gefahr einer Ansteckung durch eine sofortige Wundversorgung erheblich herabgesetzt. — Das Auswaschen von Bisswunden ist nicht ungefährlich und zu unterlassen.

Als erste Hilfe wird die sofortige ausgiebige Reinigung der Wunde mit Seife und warmem Wasser oder zumindest das gründliche Ausspülen mit Wasser empfohlen. In jedem Falle ist der Hausarzt oder der nächste erreichbare Arzt unverzüglich aufzusuchen.
9. Da eine baldige Tilgung der Tollwut unwahrscheinlich ist, muß die Bevölkerung lernen, durch Anwendung von Vorsichtsmassnahmen und durch geeignetes Verhalten der Gefährdung zu begegnen. Dies geschieht am besten durch genaue Beachtung der tierseuchenpolizeilichen Vorschriften für Sperrgebiete und der Empfehlungen dieses Merkblattes.

PERSONELLES

Durch den stetig gewachsenen Arbeitsumfang in der Gemeindekasse wurde die Anstellung einer zusätzlichen Arbeitskraft unumgänglich. Nach vorgängiger Stellenausschreibung bestellte der Gemeinderat Herrn Roland Alber, Rosenstrasse 277, Mauren zum neuen Mitarbeiter in die Gemeindekasse. Herr Alber hat seine Tätigkeit bereits Anfang Dezember 1983 aufgenommen.

Wir wünschen dem neuen Mitarbeiter recht viel Freude und Erfolg an seinem Arbeitsplatz in der Gemeindeverwaltung.

EINBÜRGERUNGSGESUCHE

Um die Aufnahme in den Bürgerverband Mauren haben sich folgende, in alphabetischer Reihenfolge angeführte Personen beworben:

- Covi Arthur, Mühlegasse 43, Schaanwald
- Lutterschmidt Gabriel, Peter-und-Paul-Strasse 212, Mauren
- Pallas Harry mit minderjährigen Kinder Volkmar und Heike, Bachtalwingert 364 Mauren
- Strässer Manfred, Vorarlberger-Strasse 86, Schaanwald
- Wiederin Rudolf mit Ehefrau Laura geb. Blenke, Auf Berg 386, Mauren
- Wiederin Markus, Auf Berg 386, Mauren
- Wiederin Bettina, Auf Berg 386, Mauren

Der Gemeinderat hat in der Sitzung vom 14. Dez. 1983 einstimmig beschlossen, alle Einbürgerungsgesuche gemäss Art.30 des Gemeindegesetzes der Bürgerversammlung zur Abstimmung zu unterbreiten. Die Abstimmung wird im Frühjahr zusammen mit der fälligen Wahl der Rechnungsrevisoren stattfinden. Das genaue Datum muss noch festgelegt werden. Wir werden die Bewerber zu gegebener Zeit in Wort und Bild vorstellen.

ANSCHAFFUNG EDV-ANLAGE

Das Computerzeitalter macht auch vor Gemeindeverwaltungen nicht halt. Damit das immer grösser werdende Arbeitspensum ohne Aufblähung des Verwaltungsapparates bewältigt werden kann, ist der Einsatz moderner technischer Hilfsmittel in mittleren und grösseren Verwaltungen unumgänglich.

Der Gemeinderat hat diesem Umstand Rechnung getragen und eine EDV-Anlage, System RUF, angeschafft. Dieses Fabrikat wurde vor allem deshalb gewählt, weil die Firma RUF die ausgereiftesten Programme anbieten kann und die Gemeinde mit dieser Firma bereits in der Vergangenheit gute Erfahrungen gemacht hat. Die Computeranlage, welche rund 230'000 Franken kostet, ist seit ca. Mitte 1983 in Betrieb. Trotz enormer Behinderungen während der Umbauarbeiten in der Verwaltung konnte die Anlage bereits soweit mit Daten gefüttert werden, dass die Einwohnerkontrolle nun über das neue System abgewickelt werden kann. Weitere Programme wie Buchhaltung, Steuerverwaltung, Textsystem etc. werden sukzessive eingebaut.

INFORMATIONSKONZEPT / PROTOKOLLABONNEMENT

Damit die Information an die Einwohnerschaft noch effizienter gestaltet werden kann, hat der Gemeinderat einem neuen Informationskonzept zugestimmt. Die künftige Informationspolitik sieht folgende Aktivitäten vor:

- Ab 1. Januar 1984 können Interessierte für eine Jahresgebühr von Fr.30.-- Protokollauszüge von den Gemeinderatssitzungen beziehen. Die Auszüge erscheinen in der Regel alle 14 Tage und geben in geraffter Form Auskunft über die Entscheidungen des Gemeinderates, sofern sie nicht als vertraulich zu behandeln sind.

Dem Amtsblatt ist ein Einzahlungsschein beigelegt, mit welchem das Abonnement eingelöst werden kann. Weitere Exemplare können bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden. Die Einzahlung gilt als Anmeldung. Bei einer Einzahlung im Laufe des Jahres werden die Protokolle nachgeliefert. Selbstverständlich erfolgt der Aushang der Protokollauszüge wie bisher in den Anschlagkästen in Mauren und Schaanwald.

- Das Amts- und Informationsblatt erscheint jährlich nur einmal als illustrierter Jahresbericht.
- Einmal pro Jahr ist eine öffentliche Informationsversammlung vorgesehen, in welcher über laufende Projekte und allgemeine Probleme informiert und diskutiert wird.
- Je nach Erfordernis finden wie bisher spezielle Orientierungsversammlungen zu wichtigen Projekten (z.B. vor Gemeinde- oder Bürgerabstimmungen), sowie Eigentümerversammlungen bei Umlegungen, Strassenkorrekturen etc. statt.
- Für Kurzmitteilungen soll auch die vorhandene Videotext-Anlage vermehrt zum Einsatz gelangen.
- Speziell für Neuzuzüger ist eine Informationsbroschüre in Auftrag, welche über die wichtigsten Daten und die bestehenden Institutionen der Gemeinde Auskunft gibt. Des weiteren ist ein Buch über die Gemeinde im Entstehen.

Wir hoffen, mit dieser Informationspolitik dem Bürger ein breites Spektrum an Informationsmöglichkeiten bieten zu können und dass dieses Angebot auch in Anspruch genommen wird. Da die direkte Information jedoch immer noch die wirkungsvolle ist, sollte der Bürger den Kontakt zu den Gemeindevertretern wo immer möglich pflegen. Dasselbe gilt natürlich auch für die Gemeindevertreter.

LIEGENSCHAFT NR.68 BINZA

Der am 21. Januar 1982 verstorbene Mitbürger Albert Marxer hat der Gemeinde Mauren durch testamentarische Verfügung den grössten Teil seiner Liegenschaft an der Binzastrasse vermacht. Auf die Gemeinde entfallen neben dem Wohngebäude rund 800 Klafter Umschwung, 200 Klafter befinden sich im Besitz eines privaten Erben. Die Gemeinde wird jedoch voraussichtlich von der angebotenen Möglichkeit Gebrauch machen und auch diese Teilparzelle durch einen Abtausch erwerben.

Albert Marxer sel. hatte auf seiner Parzelle bekanntlich Weinbau betrieben. Nach seinem Ableben übernahm eine Interessengruppe unter der Führung von Jakob Steinegger, Eschen provisorisch für 2 Jahre die Bewirtschaftung des Weinberges. Der Gemeinderat hatte im November 1983 eine Besichtigung der Liegenschaft vorgenommen und sich eingehend über das weitere Vorgehen unterhalten. Es wurde beschlossen, dass im Wohnhaus innen die nötigen Renovationsarbeiten, vor allem im Sanitärbereich, durchgeführt werden sollen und dass das Haus dann zur Vermietung freigegeben wird. Der Weinberg soll für absehbare Zeit ebenfalls weiter bewirtschaftet werden, sofern ein geeigneter Pächter gefunden werden kann. Die Ausschreibung erfolgte im Dezember 1983 in den Landeszeitungen.

Ueber die Pachtbedingungen wird sich der Gemeinderat noch eingehend unterhalten müssen, desgleichen über die zu leistenden Investitionen. Nach Auskünften von Sachverständigen ist eine sukzessive Neuanpflanzung der Reben und eine Erneuerung der Einrichtungen unumgänglich. Der Gemeinderat ist jedoch grundsätzlich der Ansicht, dass sich Investitionen lohnen, um dem Weinbau in Mauren wieder zum Aufschwung zu verhelfen. Die Gemeinde hat durch die Erbschaft eine Chance, mit gutem Beispiel voranzugehen, nicht nur des eigenen Weines willen, sondern auch aus Gründen eines schönen Ortsbildes.

Wir möchten an dieser Stelle Herrn Jakob Steinegger und seinen Partnern für die vorbildliche Bewirtschaftung in den Jahren 1982 und 1983 recht herzlich danken. Dank ihrer Initiative konnte der Weinberg nicht nur vom Zerfall gerettet, sondern auch noch manch guter Tropfen "Murer" gewonnen werden. Besonders der Jahrgang 1983 ist qualitativ und quantitativ (ca. 1500 Flaschen) sehr erfreulich ausgefallen.

BESTIMMUNGEN UEBER DIE WALDWIRTSCHAFT

Nachdem verschiedene Mitbürger über die Bestimmungen betreffend den Bürgernutzen, den Bezug von Nutz- oder Brennholz und die Ausrichtung einer Subvention beim Neubau eines Hauses so wenig Bescheid wissen, veröffentlichen wir nachfolgend nochmals das im Oktober 1979 an alle Haushaltungen ergangene Rundschreiben.

R U N D S C H R E I B E N

an die Einwohnerschaft von Mauren-Schaanwald, betr. der Bestimmungen über die

W A L D W I R T S C H A F T

B E S T I M M U N G E N

Gutschrift

Jeder männliche und weibliche Bürger, der in der Gemeinde wohnt, hat Anspruch auf den Bürgernutzen, (Bürgerboden und Waldnutzen) vorausgesetzt, dass nachweisbar ein eigener Haushalt geführt wird. Die jährliche Gutschrift beträgt für:

1. Haushalte mit mehr als 1 Person (Familien) Fr. 70.--
2. Haushalt mit alleinstehender Person Fr. 35.--

Subvention

Gemeindbürger und Bürgerinnen ab 18 Jahren erhalten beim Neubau eines Hauses auf Maurer Gerechtigkeit gegen ein Gesuch an die Gemeindevorsteherung eine einmalige Subvention im Werte von Fr.250.--.

Bürger die bereits in den Genuss einer Bauholzentzündung gekommen sind, haben keinen Anspruch mehr auf die erwähnte Subvention.

Nutzholz

Bürger und Bürgerinnen von Mauren können auf ein Gesuch hin klassiertes Nutzholz zum Bau eines Hauses oder Stalles aus den Gemeindewaldungen kaufen. Eine rechtzeitige Anmeldung ist erforderlich.

Brennholz

Gemeindeglieder und Ortsansässige können im Gemeindewald Holz sammeln, (Brennholz/-Klaubholz) oder selbst Kleinstangen hauen, wenn sie von der Gemeindeganzlei gegen eine Gebühr von Fr.5.-- einen Klaubholzschein beziehen. Vor Beginn der Arbeit und vor Abfuhr des Holzes ist es unerlässlich, den Gemeindeförster zu verständigen. Zuwiderhandlungen werden mit Entzug der Bewilligung geahndet.

Brennholz (Rundholz) kann gegen Anmeldung beim Waldaufseher zum üblichen Preisansatz je nach Qualität gekauft werden.

Der Gemeinderat behält sich vor, obige Bestimmungen evtl. veränderten Verhältnissen anzupassen.

Mauren, im Oktober 1979

GEMEINDEVORSTEHUNG MAUREN
Hartwig KIEBER, Vorsteher

GEMEINDEBIBLIOTHEK MAUREN

Unsere schöne Gemeindebibliothek wird immer wieder gelobt und von Auswärts als mustergültig gepriesen. Sie wird auch rege von Erwachsenen und besonders von den Schülern benützt. Durch den jährlichen Gemeindebeitrag von Fr.5'000.-- und Buchspenden von Privaten konnte der Buchbestand wesentlich erweitert werden. So stehen heute den Lesern über 2000 Bücher zur Verfügung und zwar Bilderbücher für Kleinkinder, Bücher für Leseanfänger, Bücher für Primarschüler, Jugendbücher und Bücher für Erwachsene. Das Angebot wird auch 1984 laufend erweitert. Der Bibliothekar nimmt auch gerne Buchwünsche von Lesern entgegen, die wenn möglich erfüllt werden.

Ich lade alle herzlich ein zu einem Besuch unserer Bibliothek während den regulären Oeffnungszeiten. Sie können sich beim freien Herumstöbern selbst über das grosse Angebot überzeugen. Es ist sicher sinnvoll, nebst Fernsehen einmal ein Buch zu lesen, besonders jetzt in der Winterszeit. Die Ausleihe der Bücher erfolgt gratis.

Edi Schreiber, Bibliothekar

Kleine Auswahl-Liste der Bibliothek:

- C.C. Bergius: Spanisches Roulette
- Barbara von Bellingen: Tochter des Feuers
- Agathe Christie: H. Poirot bittet zum Galgen
- Renate Fabel: Mit Kind und Kater
- Heinrich Harrer: Wiedersehen mit Tibet
- Eveline Hasler: Anna Göldin, letzte Hexe
- Hans Hass: Unter Korallen und Haien
- Brigitte Hamann: Elisabeth: Kaiserin wider Willen
- Heinz G. Kosalik: Ein Kreuz in Sibirien
- Nikos Kazantzakis: Alexis Sorbas
- Elisabeth Kübler-Ross: Interviews mit Sterbenden
- Hubert Mumelter: Und leise fällt der Schnee
- Luise Rinser: Mirjam
- Josef Konrad Scheuber: Grenzstationen des Lebens
- Josef A. Slominski / A. Dorn Luitpold: Das Geheimnis Wojtyla
- Luis Trenker: Bergwelt Wunderwelt
- "Vor Jahr und Tag" 101 Geschichten aus Vorarlberg

KURZINFORMATIONEN

Nachfolgend einige interessante Beschlüsse des Gemeinderates, welche in diesem Informationsbulletin nicht speziell erwähnt werden:

Landesweite Landwirtschaftszone

Zu diesem Traktandenpunkt sind die Herren Regierungsrat Dr. Walter Oehry und der Leiter des Landwirtschaftsamtes Ing. Ernst Ospelt anwesend. Wie Dr. Oehry in seinen Ausführungen berichtet, zeige die Wirklichkeit, dass die Landwirtschaftszone auf Landesebene - bedingt durch die starke Bautätigkeit - immer mehr einschrumpft. Im Auftrag des Landtages habe er nun als zuständiger Ressortinhaber für Landwirtschaft den Auftrag erhalten, im Einvernehmen mit den Gemeinden durch Schaffung einer landesweiten Landwirtschaftszone dieser Entwicklung Einhalt zu gebieten und den bestehenden Landwirtschaftsbetrieben die heute zur Verfügung stehenden Nutzungsflächen zu sichern.

Der Gemeinderat stimmt nach eingehender Diskussion dem weiteren Vorgang wie folgt einhellig zu:

- Die bestehende und bereits in Rechtskraft stehende Landwirtschaftszone Mauren - Schaanwald soll durch die Schaffung einer landesweiten Landwirtschaftszone gesetzlich abgesichert werden. Es ist jedoch einer flächenmässigen, aber nicht standortmässigen Erhaltung den Vorzug zu geben.
- Inwieweit andere Randgebiete wie Freihalteflächen, UeG etc. als landwirtschaftlich genutzte Pufferzonen eingestuft werden können, wird im Zuge der Ueberarbeitung des Zonenplanes überprüft werden. Diese Flächen sind jedoch nicht in die für die Landwirtschaftszone zu schaffenden gesetzlichen Regelungen einzubeziehen.

Abschliessend berichtet Dr. Oehry, dass vorgesehen ist, bis ca. Ende Jahr bzw. Anfang 1984 den Gemeinden einen Vernehmlassungsplan mit Gesetzesentwurf zu unterbreiten, in welchem die vorgängig besprochenen Aspekte nach Möglichkeit berücksichtigt werden.

Schlachthof - Sanierung

Von der Liecht. Schlachthofgenossenschaft ist ein Antrag auf die finanzielle Sanierung des Schlachthofes eingegangen. Nach eingehender Diskussion aufgrund der jedem Gemeinderat vorgelegten Unterlagen ist der Gemeinderat einhellig der Ansicht, dass diese finanzielle Sanierung (Entschuldung) durchgeführt werden soll. Aber dass auch gleichzeitig eine Fleischnachschauggebühr von Fr.-,06 p.Kg. für eingeführtes Fleisch erhoben wird gemäss dem bereits bestehenden Gesetz. Dadurch soll verhindert werden, dass Grossbetriebe ihre Schlachtungen in günstigeren Schlachthöfen im Ausland tätigen, bzw. das Fleisch einkaufen und der hier gebaute Schlachthof mangels Schlachtungen tiefer in die "roten" Zahlen kommt. Die Kosten für die Gemeinde Mauren belaufen sich für diese Sanierung auf rund Fr.67'000.--

Verbindungsstrasse Güdingen Mauren-Eschen

Vorsteher Kieber berichtet, dass er bezüglich der Güdingenstrasse Kontakt mit der Gemeindevorsteherung Eschen aufgenommen habe. Der mögliche Erlass eines Fahrverbotes sei dabei grundsätzlich positiv aufgenommen worden.

Es wird beschlossen, bei der Gemeinde Eschen Antrag einzureichen, das Teilstück ab der Erschliessung durch die Gemeinde Eschen in Richtung Mauren mit einem Autofahrverbot zu belegen.

Pflanzensoziologische Kartierung des Waldes

Vom Landesforstamt liegt ein Antrag vor, die Restkosten für eine pflanzensoziologisch-standortkundliche Kartierung der liechtensteinischen Waldungen zu übernehmen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf Franken 150'000.--, die Regierung wird 50 % dieser Kosten übernehmen, sofern die verbleibenden 50 % anteilmässig von den Gemeinden getragen werden. Der Beitrag der Gemeinde Mauren beträgt Fr.6'078.10. Der Gemeinderat stimmt dieser Regelung einhellig zu.

Sanierung der Gemeindegrenzen

Das Landesbauamt schlägt vor, die Landes- und Gemeindegrenzen auf ihre Richtigkeit zu kontrollieren. Die Kostenverteilung für diese umfangreichen Arbeiten sollen analog dem Verfahren für die Neuvermessung erfolgen. Danach sind die Gemeinden für die Vorarbeiten und die Vermarkung und das Land für die vermessungstechnischen Aufnahmen sowie für die Auswertung zuständig. Dem Vorhaben wird einhellig zugestimmt. Die anfallenden Kosten können erst nach Vorlage einer Bestandaufnahme berechnet werden. Als Kontaktperson werden Bauführer Franz Matt und bezüglich der Waldgrenze Gemeindeförster Martin Senti bestellt.

Informationskampagne Umweltschutz

Der von der Regierung geplanten Informationskampagne über Umweltschutz wird einhellig die Zustimmung erteilt. Die Kosten belaufen sich insgesamt auf ca. Fr.25'000.--. Die Regierung hat sich bereit erklärt, in Anbetracht der Wichtigkeit dieser Informationskampagne, 50 % der Kosten zu übernehmen. Die restlichen 50 % sind von allen Gemeinden des Landes gemäss unterbreitetem Aufteilungsschlüssel zu übernehmen.

Für die Gemeinde Mauren wird der Anteil mit 9,77 % vorgeschlagen. Der Gemeinderat stimmt dem Kostenaufteilungsschlüssel ebenfalls einhellig zu. Die Broschüre ist möglichst effektiv zu gestalten mit Informationen über die bestehenden Umweltschutzeinrichtungen der Gemeinde.

Beitrag an Orgelatlás

Gemäss Vorschlag der Vorsteherkonferenz wird eine Beitragsleistung befürwortet. Die Gesamtkosten für alle Gemeinden des Landes belaufen sich auf total ca. Fr.20'000.-- welche pro Kopf aufgeteilt werden.

Der Gemeinderat bewilligt einhellig, den für die Gemeinde Mauren anfallenden Anteil in Höhe von ca. Fr.2'000.-- mit der Bedingung, dass nach Fertigstellung des Werkes der Gemeinde 1 Exemplar gratis zur Verfügung gestellt wird.

Kostenerhöhung LBZ-Triesen

Der Gemeinderat nimmt den neuen Kostenvoranschlag in Höhe von Franken 8'933'000.-- zur Kenntnis, welcher um 1,183 Mio. höher liegt als der bisherige auf der Preisbasis vom Oktober 1981. Der Gemeindeanteil an den Mehrkosten beträgt ca. Fr.58'000.--. Nach Ansicht des Gemeinderates sind die aufgeführten Begründungen, die angeblich zu dieser Erhöhung geführt haben, teilweise nicht stichhaltig.

Nach eingehender Diskussion wird der bereinigte Kostenvoranschlag dennoch einhellig bewilligt mit der Empfehlung, dass künftig begründetere Anträge einzubringen sind.

Beitrag an biographisches Archiv Landesbibliothek

Die Landesbibliothek beantragt einen Betrag für ein biographisches Archiv. Es wird ein Kostenbeitrag von Fr.500.-- bewilligt.

Neuregelung Entschädigung Schulleiter

Die Jahrespauschale für das Schuljahr 1983/84 für den Schulleiter Mauren (bei jetziger Klassenzuteilung) wird einhellig mit Fr.2'500.-- festgesetzt, für den Schulleiter Schaanwald Fr.900.-- und für die Kindergartenleiterin Fr.500.--. Hingegen wird keine Stundenentlastung beschlossen und festgehalten, dass mit dieser Pauschale auch die Teilnahme an den Sitzungen abgegolten ist und keine separaten Sitzungsgelder entrichtet werden. Der Gemeinderat folgt mit dieser Neuregelung der Anregung der Vorsteherkonferenz, womit auf Landesebene eine einheitlichere Regelung erreicht wird.

Beiträge an nichtkatholische Religionsgemeinschaften

Die Gemeindebeiträge an nichtkatholische Religionsgemeinschaften werden gemäss Aufstellung des Amtes für Finanzkontrolle einhellig bewilligt. Für die Gemeinde Mauren ergeben sich somit für 1983 folgende Beitragsleistungen:

- Fr.6'429.-- Betreffnis an evangelische Kirche und
- Fr.3'025.-- Betreffnis an evangelisch,-Luth. Kirche.

Baulandumlegung Götzenhalde

Das Ansuchen einer Interessengruppe um Durchführung einer Baulandumlegung im Gebiet "Götzenhalde" wird behandelt. Der Gemeinderat kommt in der Folge einhellig zum Beschluss, dass eine Realisierung dieser BU im Moment nicht möglich ist, da bereits mehrere Umlegungen in Bearbeitung sind. Ausserdem könnte der Perimeter in der vorgelegten Form nicht akzeptiert werden, da er bis zur Binzastrasse erweitert werden müsste.

Anschaffung von Kulturgütern

Die Kulturkommission stellt den Antrag, eine komplette Sammlung anzukaufen, in welcher die Wäscherei in einem Haushalt unserer Grosseltern gezeigt wird. Die Sammlung, welche nur als Ganzes gekauft werden kann, beläuft sich auf total Fr.2'460.--. Der Gemeinderat stimmt dem Antrag zum Ankauf dieser Kulturgegenstände bei Elmar Batliner, Eschen einhellig zu.

Ankauf Intarsienbild "Abendmahl"

Dem Antrag der Kulturkommission um Anschaffung des Intarsienbildes "Das Abendmahl" zum reduzierten Preise von Fr.6'000.-- von Friedrich Marxer, Intarsienschreiner, Mauren 230, wird einhellig die Zustimmung erteilt.

Blumenschale für Schulhausplatz

Aufgrund des bevorstehenden Fürstenbesuches am 13. August soll auf der Rondelle vor dem Schulhaus eine grosse Blumenschale (Blechscheibe verzinkt und patiniert) aufgestellt werden. Die Bepflanzung übernimmt der Obst- und Gartenbauverein, welcher in verdankenswerter Weise auch künftig für die Pflege besorgt sein wird. Die Kosten für die Schale belaufen sich auf ca. Fr.1'500.-- welche einhellig bewilligt werden.

Feuerwehrbudget 1984

Das vorliegende Feuerwehrbudget 1984 sieht Investitionen in Höhe von Fr.8'400.-- vor. Der Gemeinderat stimmt dem Budget einhellig zu.

Feuerschau 1984

Da von Gesetzes wegen alle 2 Jahre eine Feuerschau vorzunehmen ist, wird einhellig beschlossen, 1984 eine Feuerschau durchzuführen. Es sollen die nötigen Schritte in die Wege geleitet werden.

Sauberwasserleitung Weiherring

Im Zusammenhang mit der Korrektur Weiherring wird vorgeschlagen, eine Sauberwasserleitung einzubauen. Der Vorschlag wird einhellig befürwortet. Die Kosten belaufen sich auf ca. Fr.20'000.--. Diese Leitung ermöglicht es, anfallendes Quell- und Sickerwasser vom Gebiet Lutzfeld/Auf Berg in den Weiherring zu führen. (Späterer Bau eines Weihers oder Brunnens etc.)

Fischtreppe / Erweiterung

Das Amt für Gewässerschutz hat ein Projekt zum weiteren Ausbau der Fischtreppe ausarbeiten lassen. Die Kosten belaufen sich laut Kostenvoranschlag auf Fr.85'000.-- welche auf alle Gemeinden gemäss dem bestehenden Schlüssel aufgeteilt werden. Der Gemeinderat stimmt dem Projekt einhellig zu und bewilligt den gemäss Kostenschlüssel anfallenden Betrag in Höhe von Fr.5'950.--.

Wasserleitung Auf Berg

Da die Wasserdruckverhältnisse "Auf Berg" sehr schlecht sind, soll überprüft werden, ob eine Verbindungsleitung zur WLU-Hauptleitung evtl. eine Verbesserung bringen würde. Das Ingenieurbüro Sprenger+Steiner wird beauftragt, diese Angelegenheit zu überprüfen.

Kabelschutzrohr für Strassenbeleuchtung Bürgerweg und Lachenstrasse

Dem unterbreiteten Vorschlag der LKW zur Verlegung der Kabelschutzrohre für die Strassenbeleuchtung Bürgerweg und Lachenstrasse wird einhellig die Bewilligung erteilt. Der Gemeindebeitrag beläuft sich auf ca. Fr.3'000.--.

Gewässerschutzamt / Montage von Tanknummern

Zur Ueberwachung von Tankanlagen mit wassergefährdeten Flüssigkeiten wurde vom Gewässerschutzamt ein Tankkataster angelegt und die Tanks mit Tanknummern versehen. Das Gewässerschutzamt ersucht nun die Gemeinde, die Montage der Nummern durch das Gemeindepersonal vornehmen zu lassen. Die Gemeindevertretung kommt jedoch zur Auffassung, dass dies Aufgabe des Gewässerschutzamtes sei und lehnt das Ansuchen somit einhellig ab.

Offene Jugendarbeit auf Gemeindeebene / Projektskizze

Der Gemeinderat ist mit der vorliegenden Studie (Projektskizze) über offene Jugendarbeit auf Gemeindeebene grundsätzlich einverstanden und begrüsst es sehr, dass Massnahmen in dieser Richtung ergriffen werden. Es soll jedoch darauf geachtet werden, dass das Konzept in der Praxis durchführbar ist.

LAG Publikation Gedenkfeier Peter Kaiser / Kostenübernahme

Der Liecht. Akademischen Gesellschaft (LAG) werden die Druck- und Honorarkosten für die Herausgabe der geplanten Publikationsbroschüre in Höhe von ca. Fr.4'500.-- zugesprochen. Der Gemeinde sind als Gegenleistung 200 Broschüren zu überlassen.

Beitrag LRK an Säuglingsfürsorge und Mütterberatung

Dem alljährlichen Ansuchen des LRK um Entrichtung des üblichen Prokopffanteiles an die Säuglingsfürsorge und Mütterberatung wird einhellig stattgegeben und der auf die Gemeinde Mauren fallende Beitrag für 1983 in Höhe von Fr.12'009.-- bewilligt.

MGV - Mauren / Beitrag an neue Kleidung

Der MGV möchte eine neue Einheitskleidung anschaffen und stellt den Antrag um einen Beitrag an die Gemeinde.

Nach eingehender Diskussion werden wie auch bei den anderen Vereinen 30 % der Kosten an die neue Kleidung übernommen.

Feuerwehr Fahnenweihe / Aperitif

Die freiwillige Feuerwehr Mauren nimmt am 19. Juni 1983 eine feierlich Fahnenweihe vor. Die Feuerwehr ersuchte die Gemeinde um Uebernahme der Kosten für einen Aperitif auf dem Kirchenplatz im Anschluss an den Gottesdienst. Angesichts der Tatsache, dass die Feuerwehr das Festessen im Saal auf eigene Rechnung übernimmt, wird der Uebernahme der Kosten für den Aperitif einhellig zugestimmt.

Bodenverpachtung an Hobbylandwirte

Es wird einhellig beschlossen, dass grundsätzlich Pachtmöglichkeiten bestehen, wenn folgende Voraussetzungen gegeben sind:

- Wenn der Hobbylandwirt keinen eigenen Rietboden oder landwirtschaftlicher Nutzboden im Siedlungsbereich hat. Dasselbe gilt auch für Boden im Familienbesitz (Eltern etc.) der nicht selber genutzt wird.
- Es muss ein echtes Bedürfnis bestehen.
- Die Bewirtschaftung muss nach den jeweils gültigen Bestimmungen erfolgen.
- Sofern der Pachtboden von haupt- oder nebenberuflichen Landwirten benötigt wird, haben diese den Vorrang.

Verpachtung von Gemeindeboden

Der Gemeinderat ist einhellig der Ansicht, dass mit der Neuverpachtung des Gemeindeboden solange abgewartet wird, bis die in Auftrag gegebenen Verpachtungs- und Nutzungsstatuten vorliegen. Die neuen Pachtverträge werden auf Basis dieser Statuten erstellt und sollen in Zukunft klare Verhältnisse schaffen. Die Land- und Forstwirtschaftskommission wird ersucht, zusammen mit der Drainagekommission so schnell als möglich die Bearbeitung der Verpachtungsunterlagen an die Hand zu nehmen.

Trachtengruppe / Beitrag an Volkstanzkurs

Es wird einhellig beschlossen, der Trachtengruppe Mauren an die Unkosten für einen Volkstanzkurs einen Beitrag in Höhe von Fr.1'000.-- zu leisten.

Anträge Jugendgruppe

- Der Jugendgruppe wird an die Anschaffung einer neuen Stereoanlage ein Beitrag von Fr.1'650.-- (50 %) mehrheitlich zugesprochen.
- Die Uebernahme des SUIISA-Beitrages für die Jugendgruppe (Disco) in Höhe von Fr.250.-- wird abgelehnt. Diese Beiträge sind Sache der Vereine.
- Bezüglich Erhöhung des Jahresbeitrages für die Jugendgruppe kommt der Gemeinderat zum einhelligen Beschluss, dass diese Angelegenheit bis zur Ueberprüfung und Anpassung der übrigen Vereinsbeiträge für 1984 zurückgestellt werden soll.
- Der Vorschlag betreffend Bewilligung zur Durchführung einer Freiluftdisco im Sportpark wird zur Bearbeitung an die Betriebskommission Sportpark verwiesen.

Musikverein / Verbandsmusikfest

Ueber Ansuchen des Musikvereines werden diesem für das im Juni dieses Jahres stattfindende Verbandsmusikfest folgende Zusicherungen erteilt:

- Für die Abhaltung des 36. Verbandsmusikfestes am 25./26. Juni 1983 wird von der Gemeinde die Bürgerheimbündt zur Verfügung gestellt.
- An die Unkosten für die Organisation wird dem Verein ein Beitrag von Fr.1'500.-- zugesichert.
- Weiters wird für diverse Bauten (Weinlaube, Bar etc.) die kostenlose Bereitstellung von Bauholz zugesichert.
- Für Erinnerungsgeschenke wird die Benützung des Gemeindewappens bewilligt, da dies keinen kommerziellen Zwecken dient.

Beitragsgesuch Fasnachtsgesellschaft Mauren

Die Fasnachtsgesellschaft weist darauf hin, dass sie am Fasnachtmontag eine Strassen- und insbesondere Kinderfasnacht durchgeführt hat. Dabei wurden Gratisgetränke und Verpflegungen an die Kinder abgegeben. Die Gesellschaft ersucht um einen Gemeindebeitrag. Es wird beschlossen, der Fasnachtsgesellschaft Fr.500.-- zu vergüten.

Olympiabeitrag für Maria und Helen Ritter

Für ein Trainingslager im Februar 1984 im Hinblick auf die bevorstehende Sommerolympiade 1984 in Los Angeles wird den beiden Sportlerinnen Maria und Helen Ritter auf Ansuchen des Trainers einhellig ein Beitrag in Höhe von total Fr.3'000.-- zugesprochen.

LSV Saalbenützung und Aperitif / Kostenübernahme

Dem Ansuchen des LSV um Erlass der Saalmiete und Uebernahme der Kosten für den Aperitif für die Generalversammlung am 2. Juli wird einhellig stattgegeben.

Beitrag Modellfluggruppe

Für die im Oktober 1983 in Florida/USA stattfindenden Weltmeisterschaften wird der Modellfluggruppe Liechtenstein über Ansuchen einhellig ein Beitrag von Fr.500.-- zugesprochen.

Abschluss Schachturnier / Beitrag

Den Veranstaltern des Schachturniers wird für das Abschlussbuffet ein Beitrag von Fr.2'000.-- geleistet.

Planungen, Projekte, Bauten

ORTSPLANUNG

Trotz intensiven Bemühungen konnte das Ziel, die neue Bauordnung und die noch nicht rechtsgültigen Restgebiete des Zonenplanes im Jahre 1983 in Kraft zu setzen, nicht erreicht werden. Obwohl der Entwurf zur neuen Bauordnung seit längerer Zeit beschlussreif vorliegt, wurde mit der abschliessenden Behandlung abgewartet, da dieser Entwurf in verschiedenen Punkten nicht den Bestimmungen des bestehenden Baugesetzes entspricht und die Baugesetznovellierung immer noch hängig ist. Da diese Novellierung voraussichtlich noch einige Zeit auf sich warten lässt, wird die Gemeinde nun das Bewilligungsverfahren für die neue Bauordnung auf jeden Fall in die Wege leiten.

Bei der Zonenplanung ist eine ähnliche Situation gegeben. Ein noch hängiges Beschwerdeverfahren präjudiziert die Vorgehensweise der Gemeinde dermassen, dass das endgültige Urteil unbedingt abgewartet werden muss. Es bleibt auch hier zu hoffen, dass die Angelegenheit nun bald über die Bühne geht, damit endlich über das gesamte Gemeindegebiet ein rechtsgültiges Planungsinstrument zur Verfügung steht.

IDEENWETTBEWERB WEIHERRING

Nachdem die 10 beauftragten Wettbewerbsteilnehmer ihre Arbeiten termingemäss abgeliefert hatten, wurden dieselben durch den Gemeinderat und eine spezielle Kommission beurteilt und vom 30. Mai bis 10. Juni 1983 öffentlich ausgestellt. Am 10. Juni fand eine sehr gut besuchte Orientierungs- und Diskussionsversammlung im Gemeindesaal statt.

In der sehr engagiert geführten Diskussion kam zum Ausdruck, dass viele der Besucher über das Gezeigte etwas erschrocken waren. Den Gemeindevertretern wurde vorgeworfen, sie wollen den Weiherring unbedingt mit Gebäuden vollpflastern. Diese Reaktion ist sicherlich verständlich, denn durch die Komplexität des Themas und vor allem auch durch die Fülle der Ideen ist es ohne gründliche Einarbeitung kaum möglich, das Ganze zu überblicken. Manche Besucher, welche sich als Ergebnis des Wettbewerbes klare Planungsrichtlinien erhofft hatten, sind vielleicht etwas enttäuscht und fragen sich, was der Wettbewerb nun gebracht habe. Hiezu ist folgendes festzustellen:

Bereits bei der Festlegung des Wettbewerbszweckes und des Programmes hat nie die Erwartung bestanden, dass aus dem Ideenwettbewerb klare Planungen ablesbar sein müssen, wie dies beispielsweise bei einem Projektwettbewerb vorausgesetzt wird. Es ging lediglich darum, Ideen über die Entwicklungsmöglichkeiten des Weiherrings aufzuzeigen und Denkanstösse zu vermitteln.

Dass es viele theoretische Möglichkeiten gibt, zeigt die Vielfalt der eingereichten Projekte, welche von der völligen baulichen Freihaltung des Gemeindeareales bis zur dichten Kernzonenüberbauung reichen. Einige der Planer haben sich grosse Mühe gegeben und ihre Ideen mit viel Aufwand und absolut diskussionswürdig zu Papier gebracht.

Die in der Versammlung geäusserten Vorstellungen decken sich ohne weiteres mit den Vorstellungen des Gemeinderates: Den Kern des Weiherringes möglichst lange von einer Ueberbauung freizuhalten und allfällige Ueberbauungen im Sinne eines schönen Dorfbildes entlang der Strasse zu realisieren. Es gibt in absehbarer Zeit keine zwingenden Gründe, welche eine Abweichung von diesem Grundgedanken rechtfertigen würden.

Dass sich der Ideenwettbewerb gelohnt hat, zeigen verschiedene konkrete Aktivitäten, welche in der Zwischenzeit unternommen wurden. So hat sich die Baukommission im Zuge der Ueberarbeitung des Zonenplanes intensiv mit der Kernzone befasst, wobei das Ergebnis des Wettbewerbes in die Bearbeitung miteinbezogen wurde. Weitere Diskussionen, evtl. in Zusammenarbeit mit verschiedenen Wettbewerbsteilnehmern, sind geplant. Da praktisch alle Projekte ein Gewässer vorschlagen, hat der Gemeinderat beschlossen, im Zuge der Sanierung der Weiherringstrasse ein Rohr einzubauen, welches eine Zuleitung des Quell- und Sickerwassers aus der Gegend Lutzfeld-Auf Berg in den Weiherring ermöglicht. Auch bei den zurzeit laufenden Standortabklärungen betreffend das neue Postgebäude in Mauren werden die Aspekte des Wettbewerbes miteinbezogen. Dasselbe gilt für die Abklärungen betreffend die alten Gemeindegebäude am Weiherring.

Grundsätzlich kann festgestellt werden, dass der durchgeführte Wettbewerb wertvolle Anregungen für die Zukunft gebracht hat. Eine konkrete Planung daraus aufzubauen wäre zurzeit wenig sinnvoll, da es zuviele Unbekannte gibt. Es ist Aufgabe der verantwortlichen Gemeindevertreter, die Entwicklung dauernd im Auge zu behalten und bei konkreten Bedürfnissen die nötigen Entscheidungsunterlagen zu beschaffen. Die Gestaltung der Kernzone Weiherring ist ein langdauernder Prozess mit dem sich - wie wir hoffen - auch spätere Generationen noch befassen werden. Es ist sehr wichtig, dass auch die Bevölkerung immer wieder in die Diskussion miteinbezogen wird.

WOHNBAUFOERDERUNG

Nachdem in dieser Angelegenheit einige Zeit Funkstille geherrscht hat, ist das Ganze nun in eine sehr konkrete Phase getreten. Die vorbereitende Kommission hat den Reglementsentwurf über die Abgabe von Bauplätzen für den Bau von Eigenheimen, sowie die Musterverträge für Tausch und Baurecht total überarbeitet und dem Gemeinderat zur abschliessenden Behandlung unterbreitet. Der vom Gemeinderat genehmigte Vorgehens- und Terminplan sieht folgendes vor:

- Genehmigung des Reglementes durch den Gemeinderat Ende Januar 1984 und anschliessend Genehmigung durch die Regierung.
- Festlegung des Gemeindegrundstückes, auf welchem die erste Ueberbauung stattfinden soll.
- Erstellung eines Ueberbauungsplanes und Einteilung in Tausch- bzw. Baurechtsparzellen bis Mitte 1984.
- Im Juli oder September 1984 Orientierung der Bevölkerung in einer Versammlung und Ausschreibung zur Bewerbung.
- Behandlung der Bewerbungen und Abschluss der Tausch- bzw. Baurechtsverträge bis Ende 1984.

Bauinteressenten, deren Bewerbungen berücksichtigt werden, können ihre Eigenheime im Winter 1984/85 planen und bereits im Frühjahr 1985 mit dem Bau beginnen.

Die Verantwortlichen haben sich die Sache nicht leicht gemacht, sondern versucht, eine Reglementierung zu erarbeiten, welche für längere Zeit den Bedürfnissen der Gemeinde und der Bewerber dient, auf die bescheidenen Bodenreserven der Gemeinde Rücksicht nimmt und versucht, Missbräuche auszuschliessen. Dabei zeigte sich vor allem das "Baurecht" als ein recht schwieriges Thema.

INDUSTRIE- UND GEWERBEZONE

Der Gemeinderat hat vor kurzem ein Konzept verabschiedet, welches die Möglichkeit bietet, ab sofort an interessierte Unternehmer auf Tauschbasis Bauparzellen in der Industrie- und Gewerbezone (IGZ) abzugeben. Das zur Ueberbauung freigegebene Areal befindet sich zwischen dem Gewerbeweg und der Esche (vis à vis EMAX). Da das Gebiet nur notdürftig erschlossen ist, sieht das Baubudget 1984 eine grössere Summe für Erschliessungsanlagen vor.

Parallel zu dieser kurzfristigen Massnahme laufen auch das Umlegungsverfahren über die gesamte IGZ, sowie die Vorbereitungsarbeiten für eine Reglementierung betreffend die Abgabe von Boden in der IGZ auf Baurechtsbasis.

Da der Gemeinderat der Bodenabgabe auf Tauschbasis eindeutig den Vorzug gibt, wurden auch die Tauschbedingungen möglichst vorteilhaft gestaltet. Diese Lösung bietet dem Tauschbewerber ausser dem Umstand, dass kein Baurechtszins anfällt, auch wesentlich mehr Freiheiten. Die Gemeinde wiederum kann späteren Bedürfnissen besser gerecht werden, wenn der Gemeindeboden nicht durch langfristige Baurechtsverträge gebunden ist. Nachstehend die wichtigsten Tauschbedingungen:

- Die Gemeinde gibt nach Bedarf (der Bedarf ist nachzuweisen), in der Regel jedoch nicht mehr als 800 Klafter an Bewerber ab. Der Klafterpreis beträgt Fr.35,--. Da beim Umlegungsverfahren kein Bodenabzug für den Strassenbau mehr erfolgt, ist zusätzlich ein Betrag von Fr.2,30 pro Klafter zu entrichten.

- Der Bewerber hat ein mindestens flächengleiches Grundstück in der Landwirtschaftszone abzutreten. Der Klafterpreis beträgt Fr.15,--. Der Tauschpartner hat also einen Aufpreis von Fr.22,30 bei integriertem Bodenabzug zu leisten. Es steht jedoch die Möglichkeit offen, der Gemeinde eine beliebig grössere Tauschfläche anzubieten. Grundsätzlich können auch Tauschparzellen in anderen Zonen angeboten werden (Freihaltegebiet, UeG, Reservezone etc.). Der Tauschschlüssel wird dann von Fall zu Fall festgelegt.
- Der Erwerber wird verpflichtet, sich an der Umlegung- und Erschliessung zu beteiligen und den zum Zeitpunkt der Erschliessung gültigen Erschliessungskostenanteil zu tragen. Der Anteil für die Umlegungskosten ist bereits im Klafterpreis abgegolten.
- Der Bewerber verpflichtet sich, innert 2 Jahren ab grundbücherlicher Umschrift ein Bauwerk zu errichten, welches mindestens 30 % der überbaubaren Grundfläche der Parzelle, bzw. mindestens 1/6 der zulässigen Bruttogeschossfläche einnimmt. Ausnahmen können gestattet werden, wenn der Bedarf an Aussenlagerfläche, bzw. Verkehrsfläche entsprechend gross ist.
- Die Bauparzelle wird bis zur vorgeschriebenen Ueberbauung mit einem Veräusserungs- und Belastungsverbot belegt, welches grundbücherlich vorgemerkt wird.
- Im weiteren wird im Grundbuch ein Kaufsrecht zum Verkehrswert eingetragen.
- Der Gemeinde wird das Recht eingeräumt, pro 100 Klafter eingetauschten Boden einen hochstämmigen Baum zu pflanzen, wobei die Nutzbarkeit und Ueberbaubarkeit der Parzelle nicht beeinträchtigt werden darf.
- Die Nebenkosten werden wie folgt aufgeteilt:
 - Gemeinde: Erstellung des Tauschvertrages
 - Bewerber: Grundbuchgebühren, Grundstückgewinnsteuer

Ein Bewerber hat zwecks Erstellung einer Lagerhalle von der angebotenen Tauschmöglichkeit bereits Gebrauch gemacht und eine Parzelle von 600 Klaftern zugesprochen erhalten.

ENERGIETECHNISCHE SANIERUNG VON GEMEINDEBAUTEN *****

Die von der Firma ENOEC AG durchgeführte energietechnische Ueberprüfung beim Jugendhaus, Pfarrhaus, Kindergarten Wegacker und Kindergarten Schaanwald hat gezeigt, dass durch gezielte Massnahmen erhebliche Energieeinsparungen möglich sind. Das Sanierungskonzept sieht ein etappenweises Vorgehen vor, wobei für Verbesserungen an der Haustechnik und an der Bautechnik insgesamt ca. Fr.163'000,-- investiert werden müssen. Die errechnete jährliche Heizöleinsparung beträgt rund 26'000 Liter.

Der Gemeinderat hat aus wirtschaftlichen, aber vor allem auch aus umweltschützerischen Erwägungen beschlossen, das gesamte Massnahmenpaket sofort zu realisieren und einen Rahmenkredit von Fr.200'000,-- bewilligt. Die Arbeiten sollen nach Beendigung der Heizperiode im Laufe dieses Jahres zur Ausführung gelangen.

Die Umweltprobleme, vor allem das Waldsterben, geben zu grosser Sorge Anlass. Nachdem es kein praktikierbares Allheilmittel dagegen gibt, ist ein Weg der kleinen Schritte am wirkungsvollsten. Die Gemeinde hofft, dass viele private Hausbesitzer ihrem Beispiel folgen werden, denn durch kurzentschlossene und geeignete Massnahmen kann auf die Dauer nicht nur Geld und wertvolle Energie gespart, sondern eben auch ein Anteil zur Verbesserung der Umweltsituation geleistet werden.

GENERELLES WASSERVERSORGUNGSPROJEKT

Das Ingenieurbüro Sprenger+Steiner hat im Auftrag der Gemeinde das "Generelle Projekt für die Wasserversorgung der Gemeinde Mauren" ausgearbeitet. Die Arbeit ist als Ergänzung zu dem im Jahre 1978 erstellten Rahmenprojekt der Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland gedacht. Der umfangreiche technische Bericht umfasst folgende Hauptbereiche:

- Auftragsumschreibung, Vorgeschichte, Planungsziel
- Bestandesaufnahme: Lage und Umfang des Planungsgebietes, Wasservorkommen, bisherige Bevölkerungsentwicklung, Wasserverbrauch, bestehende Wasserversorgungsanlagen.
- Entwicklungsprognosen: Bevölkerungsentwicklung, Wasserbedarfsentwicklung, Ausbauziel.
- Bauliche Massnahmen: Wasserbeschaffung, Quellen, Leitungsnetz, Pumpwerke, Speichieranlagen, Brunnen, Notversorgung, Qualitätssicherung, Ausbauprogramm, Kostenschätzung.

Der Planungszeitraum ist auf einen Einwohnerstand von 3'900 (heute 2'600 E) ausgelegt, welcher gemäss den Prognosen zwischen den Jahren 2000 und 2010 erreicht werden dürfte.

Für die vorgeschlagenen Sanierungsmassnahmen (ohne Neuerschliessungen) sind in diesem Zeitraum ca. 1'5 Mio Franken für Verbandsanlagen und ca. 6,5 Mio Franken für Gemeindeanlagen zu investieren.

Auf der nachfolgenden Seite ist der Projektplan 1:5000 in verkleinertem Massstab dargestellt.

WINDSCHUTZRAHMENPLAN

Im Zuge der Planungsarbeiten der Rietdrainage gab der Gemeinderat die Ueberarbeitung des Windschutzrahmenplanes aus dem Jahre 1972 in Auftrag. Nach Vorlage der vom Ingenieurbüro Broggi & Wolfinger erarbeiteten Unterlagen wurden dieselben einer Arbeitsgruppe, bestehend aus Mitgliedern der Kommissionen Rietdrainage, Landwirtschaft und Natur/Umweltschutz zur Stellungnahme unterbreitet. Erwartungsgemäss wurden in einzelnen Bereichen unterschiedliche Meinungen vertreten. In einer gemeinschaftlichen Sitzung zusammen mit dem Gemeinderat konnte dann ein Konsens gefunden werden. Das Ingenieurbüro ist beauftragt, die Unterlagen entsprechend zu überarbeiten. Die Gemeinde wird versuchen, die Windschutzbepflanzungen gemäss dem neuen Rahmenplan sukzessive zu verwirklichen.

UM- UND ERWEITERUNGSBAU GEMEINDEVERWALTUNG

Nach rund eineinhalbjähriger Bauzeit ist der Um- und Erweiterungsbau der Gemeindeverwaltung nun bis auf einige Kleinigkeiten fertiggestellt. Der Neubau konnte ca. Mitte 1983, der Altbauteil auf Ende 1983 bezogen werden.

Für die in der Verwaltung beschäftigten Personen war die Bauzeit, vor allem die Renovationsphase des Altbaues, eine recht ungemütliche Zeit. Neben der unvermeidlichen Lärmbelästigung war vor allem der allgegenwärtige Staub ein echtes Uebel. Da der Parteienverkehr während der gesamten Zeit aufrecht erhalten werden musste, ergaben sich zudem organisatorische Probleme.

Auch in finanzieller Hinsicht zeigten sich Ueberraschungen. Während der Neubau ungefähr im Rahmen des Kostenvoranschlages gehalten werden konnte, reichten die vorgesehenen Mittel für die Umgebungsarbeiten und für die Renovation des Altbaues nicht aus. Gemäss neuem Kostenvoranschlag des Architekten vom Juni 1983 ergab sich eine Bausumme von rund Fr.1'110'000.--, gegenüber dem alten Kostenvoranschlag ein Mehraufwand von Fr.368'000.--. Ein erheblicher Anteil musste für die vom Gemeinderat beschlossene Sanierung der Zufahrtstrasse zum Parkplatz aufgebracht werden. Die Renovationsarbeiten gestalteten sich ebenfalls wesentlich kostenintensiver als vorauszusehen war.

Der neue Kostenvoranschlag wurde vom Gemeinderat genehmigt und der nötige Zusatzkredit bewilligt. Nachdem gegen diesen Beschluss das Referendum nicht ergriffen wurde, konnte die Renovation des Altbaues in Angriff genommen werden. Abschliessend kann gesagt werden, dass sich die Mehraufwendungen gelohnt haben, denn die Gemeindeverwaltung kann nun über grosszügige und gut ausgestaltete Räume verfügen, welche langfristig den Bedürfnissen entsprechen werden. Durch die sorgfältige Aussenrenovation präsentiert sich der markante Altbau, 1912 als "Lehrerwohnungen" erstellt, in neuem Glanze. Zu Diskussionen Anlass gegeben hat sicherlich die etwas eigenwillige Farbgestaltung der Fassade.

Es ist vorgesehen, das neue Verwaltungsgebäude im Frühjahr in einer schlichten Feier einzuweihen und der Bevölkerung vorzustellen. Bis dahin wird auch die Bauabrechnung vorliegen, welche über die effektiven Baukosten Aufschluss gibt.

PRIMARSCHULE SCHAANWALD

Anlässlich einer Orientierungsversammlung wurde die Schaanwälder Bevölkerung eingehend über die erfolgten Aktivitäten im Zusammenhang mit der Standortfrage informiert. Nach Abwägung aller Vor- und Nachteile der 3 unterbreiteten Standortmöglichkeiten wurde der Variante 3, Areal beim Kindergarten, eindeutig der Vorzug gegeben. Neben verschiedenen anderen Vorteilen erlaubt diese Variante, alle öffentlichen Funktionen im Zentrum von Schaanwald unterzubringen und dem Dorfteil somit einen Kern zu geben. Das zur Verfügung stehende Areal reicht von der bestehenden Schule bis zum Mühleweiher.

Nachdem auch der Gemeinderat diese Variante befürwortete, wurde mit der vordringlichsten Aufgabe, der Beschaffung des benötigten Baugrundes, begonnen. Nach vielen Verhandlungsrunden konnten nun folgende Liegenschaften, teils auf Tauschbasis erworben werden:

- Parzelle Kat.Nr.278/IX mit 388,6 Klafter nördlich der bestehenden Schule
- Parzelle Kat.Nr.197/IX mit 292,0 Klafter inklusive Stallgebäude (Stall Schaedler)

Für die noch benötigte Liegenschaft an der Mühlegasse sind die Verhandlungen ebenfalls soweit gediehen, dass in Kürze mit dem Abschluss gerechnet werden kann. Anschliessend wird eine Kommission bestellt, welcher die Aufgabe zukommt, ein Funktions- und Raumprogramm zu erstellen. Auf Grundlage dieser Unterlagen kann dann ein Projektwettbewerb durchgeführt werden, in welchem ein Gesamtkonzept (Primarschule, Mehrzweckhalle, Post, Vereinsräume etc.) ausgearbeitet werden soll. Das zur Weiterbearbeitung empfohlene Projekt wird anschliessend dem Stimmbürger zur Genehmigung unterbreitet. Die Realisierung erfolgt etappenweise, nach Priorität und finanziellen Möglichkeiten.

RENOVATION KIRCHE MAUREN

Nachdem von Dr. Georg Malin nun diskussionsreife Vorschläge über die Neugestaltung des Chores vorliegen, hat der Gemeinderat eine siebenköpfige Kommission gebildet, welche Vorschläge über den Gesamtumfang der nötigen Renovationsarbeiten ausarbeiten soll. Der Kommission beratend zur Seite stehen ein Architekturbüro und der mit der künstlerischen Gestaltung Beauftragte.

Sobald konkrete Sanierungsvorschläge und Kostenberechnungen vorliegen, werden wir die Bevölkerung eingehend über die geplanten Aktivitäten informieren.

GEMEINDEEIGENER LANDWIRTSCHAFTSBETRIEB

Der Gemeinderat hat bekanntlich schon vor einiger Zeit den Gundsatzbeschluss gefällt, den gemeindeeigenen Landwirtschaftsbetrieb weiterzuführen. Nachdem der bestehende Betrieb (Bürgerheimstall) weder vom Standort her, noch in baulicher Hinsicht die Voraussetzungen für eine zeitgemässe Bewirtschaftung bieten kann, ist eine komplette Neugestaltung unumgänglich.

Eine eigens bestellte Kommission hat in Zusammenarbeit mit dem Landwirtschaftsamt bereits verschiedene Vorabklärungen getroffen. Da der Verein für heilpädagogische Hilfe, Schaan vorhat, für einen Teil der Insassen Arbeitsplätze auf dem landwirtschaftlichen Sektor bereitzustellen, sind nun im Zusammenhang mit dem Gemeindebetrieb diesbezügliche Untersuchungen im Gange. Es haben bereits einige Kontaktgespräche zwischen Vertretern der heilpädagogischen Tagesstätte und der Gemeinde stattgefunden, wobei sich herauskristallisiert, dass eine direkte Integration in den Gemeindebetrieb weder von der Gemeinde, noch vom Verein für heilpädagogische Hilfe als wünschenswert angesehen wird. Es wird eher eine Lösung auf selbständiger Basis gewünscht. Ob und wieweit sich diese in Mauren realisieren lässt, werden die laufenden Abklärungen zeigen.

Sobald diese grundsätzlichen Abklärungen getroffen sind, kann mit den Planungsarbeiten für den neuen Betrieb begonnen werden. Der Terminplan sieht eine Realisierung des Stalles bereits im Jahre 1985 vor.

SANIERUNG DER OeBB - UEBERGAENGE

Unterführung Sägenstrasse:

Da das erste Projekt für das Unterführungsbauwerk und die geplante Strassenführung bei der Sägenstrasse relativ viel Privatboden beanspruchte, ergaben sich Schwierigkeiten bei der Bodenauslösung. Der Gemeinderat beauftragte deshalb die OeBB, ein neues Projekt mit einer geänderten Strassenführung auszuarbeiten.

Das neue Projekt ist vom Gemeinderat bereits genehmigt. Der wesentliche Unterschied zum alten Projekt zeigt sich darin, dass der Bahnweg nördlich und südlich der Unterführung nicht mehr durchgehend verläuft, sondern von der Sägenstrasse her nur noch in nördlicher Richtung befahren werden kann. Für Fussgänger und Radfahrer wurde jedoch eine Verbindung geschaffen. Der bergseitige Teil der Sägenstrasse bleibt bestehen und kann mit dem südlichen Teil des Bahnweges verbunden werden.

Das Unterföhrungsbauwerk hat einen nutzbaren Querschnitt von 6 m Breite und 3 m H6he. Bergseitig ist eine ca. 47 m lange Stützmauer vorgesehen, welche an der höchsten Stelle an die 4 m hoch ist. Die Kosten für die Erstellung des Unterföhrungsbauwerkes tragen die OeBB. Die Gemeinde hat die Erstellung, bzw. Abänderung der Werkleitungen, die Strassenanschlüsse, die dem Strassenverkehr dienende Einrichtung, sowie den Unterhalt der Bauwerke zu übernehmen. Die Arbeiten gelangen im Frühjahr 1984 zur Ausschreibung und sollen gemäss Terminplan noch in diesem Jahr abgeschlossen werden.

Ueberföhrung Nord:

Die Vorbereitungsarbeiten für die Bahnüberföhrung Nord sind ebenfalls fortgeschritten. Das vom Ingenieurbüro Pius Mündle ausgearbeitete Projekt wurde vom Gemeinderat genehmigt. Dank dem Verständnis der betroffenen Grundeigentümer konnten die meisten Auslösungsverträge bereits abgeschlossen werden.

Die Betonbrückenkonstruktion steht grösstenteils auf Stützen, ist ca. 100 m lang und hat eine Fahrbahnbreite von 3,75 m. Die topographische Situation erlaubt eine unauffällige Einpassung in das Landschaftsbild. Die Realisierung ist auf 1985 vorgesehen. Die Kosten für das Ueberföhrungsbauwerk werden grösstenteils von der OeBB getragen. Die Gemeinde hat lediglich die Projektierung, die Strassenanschlüsse, sowie die Unterhaltskosten zu übernehmen.

KORREKTION WEIHERRINGSTRASSE GAENSENBACH - BINZA

Nachdem sich die Auslösungsverhandlungen zu Beginn doch wesentlich schwieriger und zeitraubender gestalteten als angenommen wurde, konnten nun in der letzten Zeit grosse Fortschritte gemacht und ein Grossteil der Verträge zum Abschluss gebracht werden. Wir sind zuversichtlich, dass nun bald mit diesem vor allem im Hinblick auf die Sicherheit der Fussgänger sehr wichtigen Strassenstück begonnen werden kann. Für 1984 sind Fr.600'000,-- budgetiert. Den betroffenen Grundeigentümern möchten wir an dieser Stelle für ihr Verständnis danken.

KORREKTION BRITSCHENSTRASSE

Die Realisierung des letzten Teilstückes der Britschenstrasse, Strecke Jugendweg bis Weiherring, wurde im vergangenen Jahr wegen der laufenden Abklärungen betreffend die Linienföhrung der Weiherringstrasse zurückgestellt. Nachdem diese Abklärungen noch einige Zeit in Anspruch nehmen werden, soll die Britschenstrasse nun unabhängig davon fertiggestellt werden. Sobald die restlichen Auslösungsverträge abgeschlossen sind, werden die Bauarbeiten ausgeschrieben.

KORREKTION FRANZ-JOSEF-OEHRI-STRASSE

Nachdem der Gemeinderat einem Strassenprojekt mit durchgehendem Trottoir den Vorzug gegeben hatte, wurde dieses Projekt den Anliegern im Rahmen einer Eigentümerversammlung vorgestellt. Das Ergebnis zeigte, dass eine kurzfristige Realisierung auf Basis dieses Projektes nicht möglich ist und dass die Mehrheit der Anstösser eine reduzierte Lösung begrüßen würde.

In der Zwischenzeit hat das Ingenieurbüro Pius Mündle ein Alternativprojekt ausgearbeitet, welches vom Gemeinderat die Zustimmung erhalten hat. Das neue Projekt sieht eine Quartierstrasse mit einer Breite von 5,0 m vor. Trottoirs sind nur in den Bereichen Peter- und Paul-Strasse bis Einmündung Gulerstrasse und Binzastrasse bis Einmündung Ottobeurenweg vorgesehen. Im Zwischenstück wird durch verschiedene Massnahmen versucht, den Verkehr zu beruhigen, damit die Sicherheit der Fussgänger so gut als möglich gewährleistet werden kann.

Die bis heute erfolgten Auslösungsverhandlungen mit den Grundeigentümern geben zu berechtigter Hoffnung Anlass, dass die Bauarbeiten in Kürze ausgeschrieben werden können.

LANDSTRASSENPROJEKTE

Das Landstrassenprojekt Weiherring, Strecke Gänsenbach - Ziel, musste aus verschiedenen Gründen zurückgestellt werden. Priorität hat das Projekt Peter- und Paul-Strasse, bei welchem nun gemäss Absprache mit dem Landesbauamt kurzfristig mit den Bodenauslösungsverhandlungen für das geplante Trottoir begonnen werden soll. Umfangreiche Projektstudien wurden auch für den Bereich Kreuzung Fürst-Franz-Josef-Strasse bis Peter-Kaiser-Strasse vorgenommen. Konkrete Beschlüsse über das weitere Vorgehen können jedoch erst getroffen werden, sobald zusätzliche Vorabklärungen und Gespräche mit den Grundeigentümern erfolgt sind.

Ein vom Landesbauamt vorgelegtes und überarbeitetes Projekt über den Ausbau der Rietstrasse, Schaanwald bis Ziel, wurde vom Gemeinderat genehmigt. Das neue Projekt sieht eine Lösung mit einem von der Fahrbahn getrennten Fussgänger- und Fahrradweg vor. Die Bodenauslösungsverhandlungen sind im Gange.

KANALISATION BRITSCHENSTRASSE - BUEGERWEG

Mit der neu eingebauten Kanalisationsleitung Einfahrt Britschenstrasse bis Bürgerweg ist ein weiteres wichtiges Teilstück im Innerortsbereich realisiert worden. Nach der Fertigstellung der Weiherringstrasse, Strecke Gänsenbach-Binza, wird das gesamte in diesem Strassenbereich anfallende Wasser in die neue Kanalisationsleitung geführt.

Bedingt durch den schlechten Baugrund konnte auf eine Spundung und Pfählung nicht verzichtet werden, was sich naturgemäss auf die Baukosten niedergeschlagen hat. Für das rund 185 Meter lange Kanalisationsstück, 90 Meter mit Kaliber 40 cm und 95 Meter mit Kaliber 50 cm, mussten 542'000.-- Franken aufgewendet werden. (Kostenvoranschlag 550'000.-- Franken).

Im Zuge der Fertigstellungsarbeiten konnte im Bereich des Bürgerheim-areales ein provisorisches Trottoir eingebaut werden, was von den Fussgängern sicherlich positiv aufgenommen wurde. Wir möchten den Anwohnern an dieser Stelle auch für ihr Verständnis für die durch die Rammarbeiten entstandenen Lärmbelästigungen danken.

ABLEITUNG ENTLASTUNGSWASSER OeBB - ESCHÉ

Von der Hochwasserentlastung HWE-3 beim OeBB-Uebergang Kaiserhalle führt eine alte Zementrohrleitung quer über das Riet bis zur Esche. Da diese Leitung teilweise beschädigt ist und auch mit den neuen Drainageanlagen in Konflikt kommt, drängt sich eine Erneuerung auf.

Nach Ueberprüfung verschiedener Ausbaumöglichkeiten hat sich der Gemeinderat für die Variante "offener Bachgraben" entschieden. Für diese Lösung sprechen folgende Argumente:

- Infolge des geringen Höhenunterschiedes zum Vorfluter hätte eine Rohrleitung nur für eine Kapazität von rund 500 Liter pro Sekunde ausgelegt werden können, was ungefähr dem heutigen Wasseranfall entspricht. Bei Vollausbau muss jedoch mit der doppelten Menge gerechnet werden, was später den Bau einer zweiten Leitung erfordern würde.
- Der Bachgraben kann den maximalen Wasseranfall problemlos abführen und ist zudem bei kurzfristigen Hochwasseranfällen ein wirkungsvoller Puffer.
- Da offene Gewässer für die Natur von ausserordentlicher Bedeutung sind, war auch dieser Punkt ein wichtiger Entscheidungsfaktor.

Der Graben verläuft nördlich entlang dem bestehenden Windschutzstreifen. Er ist ca. 430 m lang, hat eine mittlere Tiefe von ca. 1,20 m und eine max. Breite an der Böschungskante von 4 m. Im nordöstlichen Teil, also am Beginn des Grabens, ist ein grösseres Erdbecken vorgesehen. Die Grabenübergänge werden mit 3 einfachen Betonbrücken gewährleistet. Das Bachprofil besteht aus einer auf Pfählen gelagerten Holzsohle und begrüntem Böschungen mit einer Neigung von 2:3. Zur Vermeidung von Errosionen sind im unteren Bereich Rasensteine eingebaut.

Der Kostenvoranschlag für diese Ausbautappe beträgt Fr.250'000.--. Da das gesamte Bauwerk auf Gemeindeboden zu liegen kommt, ergaben sich auch keine Probleme mit der Beschaffung des nötigen Baugrundes.

BAULANDUMLEGUNG OXNER

Im August 1983 hatte die Gemeinde alle Grundeigentümer der Baulandumlegung Oxner mit einem Schreiben über die geplante Vorgehensweise betreffend die Vermessung und den Abzug für die Freihaltefläche informiert. Einige Eigentümer haben gegen diesen Vorgang Einwände erhoben. In der Zwischenzeit konnte die Angelegenheit in Einigungsgesprächen jedoch bereinigt werden.

Das Ingenieurbüro ist dabei, einen Neuzuteilungsentwurf auszuarbeiten. Wir sind zuversichtlich, dass die Eigentümerversammlung nun bald stattfinden kann.

BAULANDUMLEGUNG LACHEN - TILIHALDE

Die Mehrheit der Grundeigentümer des Gebietes Lachen-Sandgrube-Tilihalde hat sich in einem Gesuch an die Gemeinde für eine Baulandumlegung ausgesprochen. Da dieses Gebiet der rechtsgültigen Bauzone zugeteilt ist, hat der Gemeinderat diesem Ansuchen zugestimmt und die Planungsarbeiten in Auftrag gegeben.

Das Umlegungsgebiet liegt glücklicherweise innerhalb der Neuvermessung, wodurch das ganze Verfahren erheblich erleichtert wird. Nach diversen Abklärungen und einer schriftlichen Umfrage bei den Grundeigentümern ist das Planungsbüro nun dabei, einen Planentwurf für die Erschliessung und Neuzuteilung der Parzellen auszuarbeiten. Nach der Behandlung im Gemeinderat wird dieser dann den Eigentümern unterbreitet.

BAULANDUMLEGUNG MELDINA, 2. ETAPPE

Trotz Vorlage von 3 verschiedenen Erschliessungsvarianten konnten sich einige Grundeigentümer in diesem Umlegungsgebiet noch nicht für eine Zustimmung erwärmen. Da die Topographie des Geländes nur wenig Spielraum gewährt, musste das Projekt deshalb zurückgestellt werden. Die Gemeinde wird sich jedoch weiterhin mit dieser Umlegung befassen und nach Lösungsmöglichkeiten suchen.

AUSHUB-UND BAUSCHUTTDEPONIE LANGMAHD

Die Aushub- und Bauschuttdeponie ist eines der permanenten Sorgenkinder der Gemeinde. Obwohl diese Einrichtung schon seit vielen Jahren besteht und des öfteren in Publikationen auf die Vorschriften und Bestimmungen für den Betrieb dieser Anlage hingewiesen wurde, gibt es immer wieder Verstöße gegen die Vorschriften. Dabei wird heute seitens der öffentlichen Hand ein breites Dienstleistungsangebot zur umweltgerechten Beseitigung der Abfälle angeboten.

Im vergangenen Jahr hat sich eine weitere Unsitte auf der Deponie breitgemacht: Das Verbrennen von Gartenabfällen, Heu und anderen mehr oder weniger brennbaren Materialien. Es ist verständlich, wenn sich die Anrainer über diese Rauchbelästigung beschweren und Massnahmen fordern. Die Gemeinde hat inzwischen entsprechende Verbotstafeln anbringen lassen und wird Deponiebesitzer, welche sich nicht an die Vorschriften halten, zur Anzeige bringen.

Selbstverständlich steht die Deponie neben Aushub- und Bauschuttmaterialien auch weiterhin zur Ablagerung von Gartenabfällen, Heu etc, welche n i c h t von der regulären Kehricht-Sperrgut-Sonderabfälle-Beseitigung übernommen werden, zur Verfügung. Jede Ablagerung ist jedoch beim Gemeindebaubüro zu melden und an der angegebenen Stelle zu deponieren. Das Anzünden von Materialien darf nur auf Anweisung und unter Kontrolle der zuständigen Gemeindeorgane geschehen, ansonsten ist es zu unterlassen.

Im übrigen möchten wir den Landwirten und Gartenbesitzern empfehlen, die organischen Abfälle zu kompostieren. Wir entlasten damit nicht nur unsere Entsorgungsanlagen, sondern führen damit wertvolle Substanzen in den Naturkreislauf zurück.

Nachstehend noch einige Zahlen über den Betrieb der Deponie im Jahre 1983:

Angeliefertes Aushub- und Bauschuttmaterial	6'171 m3
Einnahmen aus Deponiegebühren	Fr.13'941.--
Einnahmen aus Humusverkäufen	Fr. 4'558.--
Aufwand für den Betrieb der Deponie	Fr.19'249.--
Defizit	Fr. 750.--

Ohne Verkauf von Humus wäre das Defizit auf ca. Fr.5'300.-- angestiegen, wobei zu berücksichtigen ist, dass 1983 rund 2'500 m2 Deponiefläche humusiert und angesät werden konnte.

ABWASSER-UND ABFALLBESEITIGUNG *****

Die Regierung und die Gemeinden haben zu Beginn des Jahres einen Umweltkalender herausgegeben, in welchem Hinweise für eine umweltgerechte Beseitigung, bzw. Verwertung von Abfällen gegeben werden. Wir möchten an dieser Stelle nochmals auf diejenigen Bereiche und Dienstleistungsangebote, welche speziell unsere Gemeinde betreffen, eingehen.

Abwasser

Die Abwasserentsorgung ist in unserem Lande durch die strengen gesetzlichen Bestimmungen und die leistungsfähigen Reinigungsanlagen vorbildlich geregelt. Leider gibt es trotz akuter Umweltgefahr immer noch Mitbürger, welche sich nicht an die Bestimmungen halten oder die angebotenen Dienstleistungen nicht benutzen.

Durch den sukzessiven Ausbau des Kanalisationsnetzes konnte in den vergangenen Jahren für viele Liegenschaften die Möglichkeit zum Direktanschluss an die ARA geboten werden. Viele Hausbesitzer sind der Aufforderung der Gemeinde gefolgt, andere konnten sich noch nicht dazu entschliessen. Wir möchten an dieser Stelle nochmals an alle, welche die Verständigung der Gemeinde erhalten haben (teilweise dreimalige schriftliche Aufforderung), appellieren, die vorgeschriebenen Direktanschlüsse auszuführen.

Die Statistik per Ende 1983 zeigt folgende Situation:

	<u>Mauren</u>	<u>Schaanwald</u>	<u>Total</u>
Total Liegenschaften	521	123	644
- Direkt an ARA angeschlossen	276	110	386
- Mit Hausklärgruben noch nicht kurzgeschlossen	215	7	222
- Ohne Kanalisationsanschluss	7	2	9
- Mit spezieller Abwasserbeseitigung (Jauchegrube)	37	4	41
- Ohne Abwasseranfall	39	8	47
- Aufgeforderte, welche noch nicht kurzgeschlossen haben	43	4	47

Müllabfuhr

Die Müllabfuhr erfolgt jeden Mittwoch. Der Abfall ist am gleichen Tag in geschlossenen Säcken, Schachteln etc. bereitzustellen. Empfehlenswert ist die Verwendung von Müllcontainern. Wer umweltgerecht handeln will, sollte Materialien, welche in eine Sonderdeponie gehören oder wiederverwertbar sind, nicht der Müllabfuhr beigegeben.

Müllverbrennung 1983 in Tonnen:	- Kehricht	782,44
	- Sperrgut	23,07
	- Industrieabfälle	65,65
	- Metzgereiabfälle	4,65
	- Altmetall	<u>6,13</u>
	T o t a l	881,94
		=====

Der Aufwand für die Müllabfuhr betrug ca. Fr.102'000.--.

Alteisenabfuhr

Die Alteisenabfuhr erfolgt im Jahre 1984 zu folgenden Terminen:

24. Febr., 27. April, 29. Juni, 31. August, 26. Okt., 14. Dezember.

Glasabfuhr

Die in Mauren (Bürgerheim) und Schaanwald (Trafo Vorarlb.-Strasse) aufgestellten Glascontainer werden rege benützt. Im Jahre 1983 waren es immerhin 22 Tonnen Glas, welches der Wiederverwertung zugeführt wurde.

Altölverwertung

Die Altölsammelstellen sind bei den Glascontainern in Mauren und Schaanwald aufgestellt.

1983 wurden 550 Liter Altöl und 200 Liter Speiseöl abgeführt. Wir bitten die Benützer, allfällige Gebinde etc. in die eigens vorgesehenen Container zu geben.

Papierverwertung

Von den Pfadfindern werden in der Regel jährlich 2 Altpapiersammlungen durchgeführt. Die im April und Oktober 1983 erfolgten Sammlungen ergaben immerhin rund 33,5 Tonnen Papier.

Giftsammelstellen

Das Giftinspektorat hat alle Apotheken, Drogerien, das Lagerhaus Schaan und die Depots des Bauernverbandes mit entsprechenden Plastikharrassen ausgerüstet. Diese dienen der Annahme kleinerer Mengen Chemikalien und Medikamente aus dem Haushalt. Grössere Mengen sind nach wie vor direkt an die Giftsammelstelle beim Veterinäramt Vaduz (Schädlerhaus) abzugeben.

Sammelstellen für ausgediente Batterien

Da ausgediente Batterien erwiesenermassen in der Kehrichtverbrennung ausserordentlich giftige Schadstoffe erzeugen (Cadmium, Quecksilber), sollten dieselben deshalb nicht in die Müllabfuhr geworfen, sondern an die eigens eingerichteten Sammelstellen abgegeben werden.

Die Gemeinde unterhält Sammelstellen in Mauren und Schaanwald, bei den Glas- und Altölsammelstellen. Die Batterien können auch in allen einschlägigen Geschäften abgegeben werden.

Kadaversammelstelle

Die Kadaversammelstelle befindet sich bei Bertold Beck, Pfandbrunnen.

RIETDRAINAGE

(Bericht der Drainage-Kommission)

Am 4. Januar 1983 wurden die Drainagearbeiten für die Haupt- und Nebensammelleitungen durch die Arbeitsgemeinschaft der 6 Maurer Unternehmer (ARGE) begonnen. Bedingt durch das relativ trockene und gute Winterwetter konnten die Lose 1 und 2 rasch fertiggestellt werden. Aus untenstehender Tabelle können Sie ersehen, wieviel Leitungen, Schächte und Pfähle versetzt wurden. Diese Arbeiten dauerten vom 4. Jan. bis 11. März 1983. Die Akkordkosten betragen Franken 848'404,70.

Bauetappe Los 1 + 2, Haupt- und Nebensammler

Bau Leitungen etc.

	A	C + D	Total ml
NW 100	1'706,8	1'136,6	2'843,4 ml
NW 150	1'381,2	782,6	2'163,8 ml
NW 200	782,0	1'103,2	1'885,2 ml
NW 250	851,0	635,7	1'486,7 ml
NW 300		68,2	68,2 ml
T o t a l	4'721,0	3'726,3	8'447,3 ml

Schächte Ø 80	25	25	50 Stk.
Ø 100	6	6	12 Stk.
Pfähle	377	366	743 Stk.

Regiearbeiten

An einigen Stellen, speziell im Gebiet C, das liegt südlich der Landstrasse Mauren-Schaanwald, traten enorme Probleme auf (Grundbruch). Unter Regie fallen auch diverse Anschlüsse, Ueberbrückungen bestehender Drainage, Zäune abbrechen und wieder erstellen, Sondierungen, Rodungen, diverse Wegsanierungen und die 2 Sofortmässnahmen im Gebiet Böschen (unter der Eisenbahnlinie) und das Gebiet Deponie. Das waren stark vernässte Anstossgebiete. Die Regiearbeiten betragen zusammen Fr.104'147,25.

Schadenfall

Im Frühjahr 1981 wurde die Hauptleitung 25 cm Durchmesser vom Pumpwerk Richtung Bauschuttdeponie verlegt (Sofortmassnahme). Es wurden PE-Rohre in einer Tiefe von ca. 3,5 m verlegt. Diese Rohre waren den starken Belastungen nicht gewachsen und wurden vertikal bis auf cirka 3 - 4 cm lichte Weite zusammengedrückt.

Das Ingenieurbüro Frommelt hat diesen Schadenfall seiner Haftpflichtversicherung angemeldet. Die Sanierungskosten dieser Leitung A1 - D1 - D2 betragen total Fr. 50'399,35. Leider musste man am 1. März 1983 wieder feststellen, dass die neue Verbindungsleitung zwischen Schacht D1 zu D2 ein negatives Gefälle von 17 cm hat. (Die Leitung wird noch weiter beobachtet).

Am 12. April und am 31. Oktober 1983 wurde mittels Kanalfernsehen obige kritische Leitungsstrecke kontrolliert. Bei diesen Aufnahmen wurde festgestellt, dass sich vor dem Schacht D2 das Hauptleitungsrohr mit 25 cm Durchmesser stark elliptisch verformt hat. Ebenso waren die Einlaufleitungen zu Schacht D2 und zu Schacht D6 stark gequetscht. Diese 2 Stellen wurden von der ARGE am 25. und 26. November 1983 in Garantie in Ordnung gestellt.

Detail-Drainage 1. Etappe / Sauger- u. Sickerschlitze

In der Sitzung vom 13. Juli 1983 hat der Gemeinderat dem günstigsten Offertsteller (von 4 Offerten) Firma Andreas Foser AG, Balzers, die Drainagearbeiten Sauger- und Sickerschlitze zum Offertpreis von Fr.519'425,-- vergeben.

Den Auftrag für die Lieferung und Transport des Kiesel erhält die Arbeitsgemeinschaft Ernst Bühler, E. & G. Marxer, Roland Kieber, Herbert Ritter, Heinz Ritter und Josef Meier (ARGE) zum Offertpreis von Fr.181'690,-- (günstigste von 5 Offerten). Diese Arbeiten haben am 20. Januar 1984 begonnen.

Gebiet A: - Grosse Teile, Kleine Teile, Oberes Riet, Familienteile und Birken

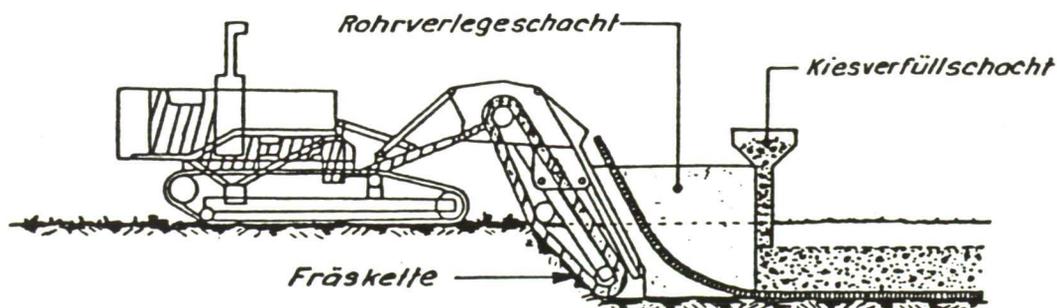
Gebiet C: - Wiesanels, Untere Wiesen

Gebiet D: - Langmahd, Kälbleheu

Obige Arbeiten müssen bis spätestens 15. April 1984 abgeschlossen sein, d.h. ab kommenden Frühjahr sind ca. 318'000 Klafter (das sind ca. 2/3 des gesamten Rietes) fertig drainiert.

Erstellen der Saugerleitungen mit sohlengesteuerter Drainagemaschine

Schematische Darstellung der sohlengesteuerten Drainagemaschine "HOES".



Arbeitsprinzip:

Eine umlaufende Fräskette löst den Boden und fördert ihn gleichzeitig nach oben. Räumschnecken laufen auf der Grabenkante und legen zu beiden Seiten des Grabens den Boden ab. Grabenbreite ca. 18 cm. Sohlensteuerung mittels Laserstrahl gewährleistet die gewünschte Genauigkeit. Hinter der Fräskette befindet sich der Rohrverlegeschaft, der sich auf die Grabensohle mit dem Sohlenausformer, der die Sohle glättet und profiliert, abstützt. Durch den Rohrverlegeschaft werden die Kunststoffrohre auf die Grabensohle eingeführt. Mittels des Kiesverfüllschachtes, der am Rohrverlegeschaft angeschlossen ist, wird Filterkies bis unter die Pflugsohle in das Grabenprofil eingebracht. Im letzten Arbeitsgang ebnet eine Planierraupe das Aushubmaterial im Grabenbereich aus.

Torfboden:	Mittlere Saugertiefe	1,4 m
	Saugerabstand	30,0 m
	Sickerschlitztiefe	0,7 m
	Sickerschlitzabstand	8,0 m
Mineralboden:	Mittlere Saugertiefe	1,3 m
	Saugerabstand	14,0 m
	keine Sickerschlitze	

Die Saugerleitungen gewährleisten die Abfuhr des Drainwassers und die Sickerschlitze sollen dafür sorgen, dass extreme Niederschläge schnell abgeführt werden und sich nicht eine starke Vernässung der Oberfläche bzw. Staunässe bilden kann. Ein System von 14 pneumatisch gesteuerten Stauschiebern verhindert durch Rückstau in trockenen Zeiten ein Austrocknen des Bodens und damit auch weitgehend einen Substanzverlust des Torfes.

Wichtiger Hinweis!

Die Landwirte und Pächter des Nutzbodens, der im Zuge dieser Etappe drainiert wird, werden dringendst ersucht, die Absteckung für die Drainage (Pflöcke) zu schonen und in diesen Gebieten vor den Drainagearbeiten nicht zu pflügen.

Bodensenkungen aufschütten

Entlang den Rietstrassen, dort wo früher die Entwässerungsgräben waren, sind in den letzten Jahren starke Bodensenkungen entstanden. Diese Unebenheiten sollten unbedingt vor der Detaildrainage etwas aufgeschüttet und ausgeglichen werden.

Der Gemeinderat hat im Februar 1983 auf Antrag der Drainagekommission für dieses Projekt zusätzlich Fr.30'000,-- bewilligt. In der Zwischenzeit wurde von der Bauschuttdeponie Ziel im April 1983 740,5 m³ und im Oktober 1081 m³ Humus ausgehoben und im Gebiet Wiesanels, Unterwiesen, grosse Teile, kleine Teile, verteilt. Für diese Arbeiten wurden ca. Fr.25'000,-- aufgewendet.

Beim neuen zu bauenden Hochwasser-Entlastungsgraben vom hinteren Schaanwald entlang dem Windschutz zur Esche sind noch ca. 1000 m³ Humus und Torf zu erwarten. Mit diesem Material werden wir noch die grössten Bodenunebenheiten entlang der Kleine-Teile-Strasse auffüllen.

Einladung zur Drainagebesichtigung:

Die Drainagekommission möchte die Bodenbesitzer, Pächter, sowie die interessierte Bevölkerung von Mauren-Schaanwald zu einer Besichtigung einladen.

Wir werden den Termin und den Ort rechtzeitig bekanntgeben. Wir möchten aber jetzt schon darauf hinweisen, dass man das Auto zu Hause lassen sollte! (Parkplatzprobleme).



BEWILLIGTE BAUGESUCHE VOM 1. JANUAR 1983 BIS 31. DEZEMBER 1983

B a u h e r r	B a u o b j e k t	S t a n d o r t
Ida Kaiser, Binzastr.321, Mauren	Mehrfamilienhaus	Mauren, Galenburst
Rudolf Lampert, Mauren 23	Wohnhaus-Anbau	Mauren, Rennhofstrasse 108
Adolf Marxer, Mauren 318	Holzschuppen u.Gartenmauer	Mauren, Krummenacker 318
Adolf Meier, Mauren 48-b	Dachgeschoss-Ausbau	Mauren, Rosenstrasse 48-b
Fritz Kaiser, Schaanwald 1	Einbau Tanzlokal	Schaanw., Vorarlb.-Str.1
Paula Haberthür, Mauren 530	Sitzplatz-Anbau u.Geräteraum	Mauren, Morgengab 530
Emil Mündle, Mauren 214	Wohnungserweiterung in Tenne	Mauren, Krummenacker 214
Bruno Marxer, Mauren 175	Wohnhaus-Neubau	Mauren, Oxnerweg
Norbert Ritter, Mauren 361	Zimmereinbau	Mauren, Kaplaneigasse 361
Gertrud Jäger, Mauren 306	Vordach-Anbau	Mauren, Im Lutzfeld 273
Konrad Kaiser, Mauren 472	Dachgeschoss-Ausbau	Mauren, Popers 472
Arthur Schraner, Mauren 495	Garage/Einstellschuppen	Mauren, Werthsteig 238
Theres Ritter, Mauren 131	Bienenhaus	Mauren, Landwirtschaftszone
Trudy Hasler, Mauren 97	Geräteschuppen	Mauren, Weiherring 97
Rudolf Marxer, Mauren	Ueberdachung Hauseingang	Mauren, Auf Berg 385
Siegfried Marxer, Mauren 268	Wohnhaus-Neubau	Mauren, Vogelsang
Heinz Marxer, Mauren 268	Wohnhaus-Neubau	Mauren, Vogelsang
Gebhard Malin, Mauren 7	Wohnhaus-Neubau	Mauren, Popers

B a u h e r r	B a u o b j e k t	S t a n d o r t
Leo Matt, Mauren 493	Schuppen-Anbau	Mauren, Fürst-F.-J.-Str.493
Ruth Marock, Mauren 61	Wohnhaus-Neubau	Mauren, Weiherring
Ida Kaiser, Binzastr.321, Mauren	Nachtragspläne Mehrf.-Haus	Mauren, Galenburst
Norbert Marock, Auf Berg 305, Mauren	Garagen- & Sitzplatzanbau	Mauren, Auf Berg 305
Otto u.Rosmarie Müller, Mauren 392	Wohnhaus-Neubau	Mauren, Morgengab
Eugen Bühler, Meldina 431, Mauren	Wohnhaus-Neubau	Mauren, Zielweg
Rita Bühler-Kieber, Mauren 326	Balkon-Anbau	Mauren, Am Gupfenbühel 326
Roland Kieber, Mauren 527	2 Einfamilienhäuser	Schaanw., Vorarlb.-Strasse
Michael Biedermann, Mauren 455	Dachgeschoss-Ausbau	Mauren, Auf Berg 455
Gerlinde Stoss-Oehri, Eschen 92	Wohnhaus-Neubau	Mauren, Rennhofstrasse
Josef Kaiser, Schaanwald 65	Sauna-Anbau	Schaanw., Heuwies 65
Elsa Jehle-Bühler, Mauren 266	Hobbyraum Einbau u. Garage	Mauren, Sandgrube 199
Gemeinden Mauren und Eschen	Tennisclubhaus	Mauren, Sportpark E/M
Barbara Gassner/Manfred Oehri	Wohnhaus-Neubau	Mauren, Im Lutzfeld
Erich Heeb, Gampelutzstr.64, Mauren	Einstellschuppen	Mauren, Gampelutzstrasse 64
Gabi Büchel-Meier, Mauren und Elisabeth Kaufmann-Büchel, Schaan	Wohnhaus-Neubau	Mauren, Neudorfstrasse
Roland Kieber, Mauren 527	Einstellhalle	Mauren, Industriezone
Kaiser AG, Schaanwald	Verwaltungsgebäude	Schaanw., Vorarlb.-Str.
Elsa Jehle, Mauren 266	Dachfenster-Einbau	Mauren, Sandgrube 199

ARBEITSVERGEBUNGEN VOM 1. JANUAR 1983 BIS 31. DEZEMBER 1983

B a u o b j e k t	A r t d e r A r b e i t	U n t e r n e h m e r	Offerten/Kosten
UM-UND ERWEITERUNG GEMEINDEVERWALTUNG	Plattenarbeiten	Alfred Posch, Vaduz	Fr. 9'510,40
	Gipsarbeiten	Josef Goop, Schellenberg	Fr. 39'685,10
	Unterlagsböden	Rupert Walser, Schaanwald	Fr. 6'960,15
	Metalltüren	Guntram Goop, Schellenberg	Fr. 2'097,20
	Zimmertüren	RAUMIN AG, Friedr. Marxer, Mauren	Fr. 19'121,55
	Aussentüren	Noldi Frommelt, Schaan	Fr. 4'989,20
	Glaserarbeiten	Noldi Frommelt, Schaan	Fr. 33'951,20
	Archiveinrichtung	Bürowelt Eschen	Fr. 18'810,15
	Schlosserarbeiten	Oskar Senti, Mauren	Fr. 17'538,--
	Umgebungsarbeiten	Wille AG, V a d u z	Fr. 47'693,85
	Natursteinarbeiten	Gottfried Hilti, Schaan	Fr. 3'457,20
	Malerarbeiten	Arthur Schreiber, Mauren	Fr. 12'157,80
	Schreinerarb./Innenausbau	Willi Jäger, Mauren	Fr. 60'519,40
	Bodenbeläge	Linus Batliner, Mauren	Fr. 22'707,30
	Lamellenraffstoren	Sprenger AG, Bendern	Fr. 16'748,--
	Klimagerät Computerraum	Inel-Technik AG, Mauren	Fr. 3'739,--
	Schrift Gemeindeverwaltung	Fa. Bruno Oehri, Mauren	Fr. 3'732,--
	Wappen Gemeindeverwaltung	Bruno Oehri, Mauren	Fr. 1'251,--
	Beleuchtungskörper	Inel-Technik AG, Mauren	Fr. 58'703,55
	Baureinigung	Buntag AG, Ruggell	Fr. 2'200,--
Beschilderung/Infotafeln	Irma Matt, Mauren	Fr. 9'430,--	
Ankauf EDV-Anlage	Firma RUF AG, Zürich	Fr. 227'292,--	
Büromöblierung	A. Beck AG, Mauren/Triesen) A. Tschannett, Mauren und) Ehrentraud Meier, Mauren)	Fr. 70'638,30	

B a u o b j e k t	A r t d e r A r b e i t	U n t e r n e h m e r	Offerten/Kosten
GEMEINDEVERWALTUNG (Ansch./Unterhalt)	Ank.Hochdruckreinigungsgerät Reinigung Heizöltankanlagen diverser Gemeindegebäude Wahlkabinen	Firma Pertax AG, Schaan	Fr. 7'000,--
		Firma Roman Frick, Balzers	Fr. 2'588,15
		Firma Oskar Senti, Mauren	Fr. 4'917,--
KIRCHE MAUREN	Anschaffung Klapphocker	Firma Greber, Vaduz	Fr. 520,--
KIRCHE SCHAANWALD	Belagsarbeiten Zugangsweg	Firma A.FOSER AG, Balzers	Fr. 2'954,70
KANALISATION BRITSCHEN BIS BUERGERWEG	Baumeisterarbeiten	Fa.E.& G.Marxer AG, Mauren	Fr.413'519,35
DRAINAGE MAURER-RIET	Detaildrainage 1. Etappe Kieslieferung u.Transport Autom.Stauschieberanlage Be-u.Entlüftungsgerät	Firma A.FOSER AG, Balzers	Fr.519'425,25
		ARGE - Mauren	Fr.281'690,--
		Fa. Züllig AG, Rheineck	Fr.117'318,--
		Fa.Rosenbauer AG, Zürich	Fr. 4'485,--
MAURERBERGSTRASSE (4. Sektion)	Baumeisterarbeiten(Oberbau, Unterbau, Wasserableitung)	Fa.Heinz Ritter, Mauren	Fr. 47'174,75
SPORTPARK ESCHEN/MAUREN	Verkabelung Trafo - Tribüne Pfählung Tennisclubhaus	L K W - Schaan	Fr. 33'543,35
		Edi Brunhart, Balzers	Fr. 21'540,55
BAULANDERSCHLIESSUNG INDUSTRIEZONE MAUREN	Bericht über die Bodenuntersuchungen	Büro für technische Geologie AG, Maienfeld	Fr. 5'000,--

Aus dem Dorfgeschehen

BESUCH DES LANDESFUERSTEN AM 13. AUGUST 1983

Höhepunkt im Dorfgeschehen des vergangenen Jahres war zweifellos der Besuch des Landesfürsten und der Fürstlichen Familie in unserer Gemeinde. Voller Freude und Erwartung hatte die Bevölkerung diesem Tag entgegengesehen und die Verantwortlichen gaben sich grosse Mühe, den Durchlauchten Gästen einen würdigen Empfang zu bereiten.

Die Fürstliche Familie traf um 18.30 Uhr in Schaanwald ein, wo sie von der Gemeindevertretung herzlich willkommegeheissen wurde. Es folgten ein Besuch der Theresienkirche Schaanwald unter der Führung von Johann Senti und anschliessend eine längere Besichtigung des Naturschutzgebietes und Vogelparadieses "Birka", welches von Tilbert Meier vorgestellt wurde. Nach einer kurzen Rundreise um das festlich beflaggte Dorf, mit Halten auf den Aussichtspunkten "Backofen" und "Auf Berg", trafen die Gäste auf dem Kirchenplatz ein, wo sie von einer grossen Menschenmenge begeistert empfangen wurden. Pfadfinder, Trachtenkinder und Kinder des Gartenbauvereines mit Blumensträssen standen Spalier und der Musikverein spielte einen Begrüssungsmarsch. Anschliessend feierte die Fürstliche Familie zusammen mit der Bevölkerung in der Pfarrkirche die hl. Messe, musikalisch umrahmt von den Männerchören Mauren und Schaanwald. Herr Pfarrer Rieder betonte in seiner Predigt die ausserordentlich engen und guten Beziehungen zwischen Staat und Kirche und die vorbildliche christliche Gesinnung des Landesfürsten und seiner Familie.



Auf dem festlich geschmückten und mit vielen originellen Lampions beleuchteten Schulhaus- und Kirchenplatz fand dann die offizielle Gratulationsfeier statt. Ein abwechslungsreiches Programm, dargeboten durch den Musikverein, die Männerchöre, den Trachtenchor und die Schüler der Volksschule Mauren, fand bei den hohen Gästen begeisterte Aufnahme. Der Vorsteher überbrachte dem Landesfürsten in seiner Gratulationsansprache die besten Wünsche zum Geburtstag und zum 45. Regierungsjubiläum, sowie den Dank der Bevölkerung für die kluge und weitsichtige Führung unseres Staates.

Als kleines Zeichen des Dankes wurde dem Landesfürsten ein originelles Geschenk, bestehend aus 20 Farbfotos mit interessanten Motiven aus der Gemeinde, welche mit erläuternden Texten versehen sind, überreicht. Die Fotomappen sind in einer schönen, mit Intarsienarbeiten geschmückten Truhe verwahrt. Das Ganze stellt eine Maurer Gemeinschaftsarbeit dar: Die Truhe fertigte Friedrich Marxer an, für die Fotos war Klaus Schulz verantwortlich und die Texte verfasste Lehrer Adolf Marxer.

Nach Abschluss des offiziellen Programmes konnte auch etwas für das leibliche Wohl getan werden. Grossen Anklang bei der Fürstlichen Familie fanden die als Vorspeise angebotenen "Küechle", welche von den Frauen des Trachtenvereins am Ehrentisch serviert wurden. Auch der kredenzte "Murer" fand gebührende Anerkennung.



Der Besuch des Landesfürsten gestaltete sich zu einem richtigen Volksfest. Rund 2000 Personen waren gekommen, um ihrem verehrten Landesvater die Referenz zu erweisen. Ueberall sah man fröhliche und lachende Gesichter und die tiefe und herzliche Verbundenheit zwischen Fürstenhaus und Bevölkerung kam immer wieder zum Ausdruck.

Es war gegen Mitternacht, als sich der Landesfürst und die Fürstliche Familie unter den Hochrufen der Bevölkerung von Mauren verabschiedeten. Dieser Besuch wird zweifellos in der Geschichte unseres Dorfes, aber auch in den Herzen seiner Bewohner einen bleibenden Platz einnehmen.

Der Landesfürst bedankte sich in einem Schreiben für das "schöne und ergreifende Familienfest" und zeigte sich gerührt über diesen Ausdruck herzlicher Freundschaft ihm und seiner Familie gegenüber.

Mauren beim Umzug am 14. August

Es ist Tradition, dass der Festumzug anlässlich der Geburtstagsfeierlichkeiten in Vaduz vorwiegend durch diejenige Gemeinde gestaltet wird, welche vom Landesfürsten besucht wird.

Das örtliche Organisationskomitee und die beteiligten Vereine hatten diese Aufgabe sehr ernst genommen und einen grossartigen Maurer Umzugsteil zusammengestellt, welcher der Gemeinde alle Ehre machte. Nur wer selber mitgearbeitet hat, kann erahnen, welcher Einsatz von der Idee bis zur fertigen Gestaltung geleistet werden musste.

Wir möchten dem Organisationskomitee, den Lehrern, Schülern und den beteiligten Vereinen auch an dieser Stelle die Anerkennung und den Dank der Gemeinde aussprechen. Sie haben einmal mehr bewiesen, dass das Dorfleben in Mauren noch funktioniert und dass auf die tatkräftige Mithilfe der Schule, der Vereine und auch der Bevölkerung gezählt werden kann.



25 JAHRE EHRE UND FREUDE DEM ALTER

Es war am 18. Mai 1958, als der Ehrentag für unsere Senioren "Ehre und Freude dem Alter" zum ersten Mal zur Durchführung gelangte. Beim letztjährigen Treffen, welches am 10. September 1983 stattfand, konnte dieser schöne Brauch also sein 25-jähriges Jubiläum feiern.

Die muntere Schar traf sich wie üblich auf dem Kirchenplatz, wo der organisierende Trachtenverein und 2 Autobusse auf die Abfahrt warteten. Das Ausflugsziel war der Kinderzoo Rapperswil, welcher auch Erwachsenen viel Sehenswertes zu bieten vermag. Um den Strapazen besser gerüstet zu sein, traf man sich zuerst in den heimeligen Räumen des Gasthofes Kreuz in Jona, wo ein reichhaltiges und schmackhaftes Mittagessen serviert wurde. So war man gestärkt für einen ausgiebigen Rundgang durch den Tierpark in Rapperswil. Die Zeit verging wie im Fluge und schon bald war es an der Zeit, sich auf die Heimreise zu begeben.

Im festlich geschmückten Gemeindesaal wurde von den emsigen Trachtenmädchen ein Abendessen serviert, während der Musikverein und die Trachtentanzgruppe abwechslungsweise die Anwesenden mit ihren Darbietungen erfreuten. Der Vorsteher hiess die Seniorinnen und Senioren herzlich willkommen und kam dann auf die vergangenen 25 Jahre Ehre und Freude dem Alter zu sprechen. Es war interessant, von der Entstehung der Idee, von der Gründung des Organisationskomitees, von den erfolgten Aktivitäten, aber auch von den hartnäckigen Bemühungen, das nötige Geld aufzutreiben, zu hören.

In 25 Jahren kann sich sehr viel verändern. So lebt vom vierköpfigen Gründungskomitee, welchem Bernhard Matt, Paul Matt, Franz Ritter und Adrian Matt angehörten, nur noch Adrian Matt. Unsere älteste Mitbürgerin Maria Frank ist auch die einzige noch lebende Teilnehmerin, welche von Anfang an bis zum heutigen Tag mit dabei war.

Im Dezember 1976 reichte das Komitee Ehre und Freude dem Alter seine Demission ein. Da bis zu diesem Zeitpunkt der Ehrentag grösstenteils aus privaten Spenden finanziert wurde und dies nun nicht mehr möglich war, übernahm die Gemeinde diese Verpflichtungen. Der Trachtenverein erklärte sich in verdankenswerter Weise bereit, die Veranstaltung künftig zu organisieren. So konnte diese schöne Tradition weitergeführt werden.

Aus Anlass des 25-jährigen Jubiläums überreichte der Vorsteher allen älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern ab 70 Jahren eine schöne Fotomappe mit 5 Farbfotos vom Besuch des Landesfürsten. Finanziert wurde dieses Geschenk von der Martin Hilti-Stiftung. Auch die früheren Mitglieder des Komitees und deren Frauen durften als Zeichen des Dankes ein Präsent entgegennehmen, desgleichen die Präsidentin des Trachtenvereines. Frau Maria Frank als älteste Mitbürgerin und Rekordteilnehmerin wurde mit einem Blumenstrauss beschenkt.

Mit Gesang, Fröhlichkeit und guter Unterhaltung fand der Ehrentag unserer betagten Mitbürger seinen Ausklang. Wir wünschen unseren Dorfältesten Gesundheit und Wohlergehen und ein Wiedersehen beim nächsten Mal.



INTERNATIONALE BERUFSWETTBEWERBE 1983

Der internationale Berufswettbewerb, auch Berufsolympiade genannt, fand 1983 in Linz, Oesterreich statt. Unter den 8 Teilnehmern aus Liechtenstein war auch ein Kandidat aus Mauren dabei: Gabriel Lutterschmidt, Peter-und Paul-Strasse 212. Die liecht. Mannschaft war insgesamt wieder sehr erfolgreich, wobei Gabriel Lutterschmidt die beste Leistung zeigte und in der Berufsgattung Feinmechaniker die Silbermedaille erreichte.

Anlässlich einer kleinen Feier, zu welcher die Gemeinde geladen hatte, wurde die Leistung von Gabriel Lutterschmidt entsprechend gewürdigt. Um gegen intern. Konkurrenz erfolgreich bestehen zu können, braucht es neben grossem beruflichem Können, viel Durchhaltewillen und eine enorme psychische Belastbarkeit. Wir möchten unserem Kandidaten nochmals recht herzlich gratulieren und wünschen ihm für die weitere Berufslaufbahn recht viel Erfolg.

Als ehemaliger Teilnehmer der Berufswettbewerbe, sowie als langjähriger technischer Delegierter war und ist unser Mitbürger Michael Biedermann sehr eng mit dieser internationalen Institution verbunden. Nachdem Michael Biedermann aus beruflichen Gründen auf eine weitere aktive Tätigkeit bei den Berufswettbewerben verzichten musste, nahm der Vorsteher die Gelegenheit wahr, auch ihm den Dank und die Anerkennung der Gemeinde auszusprechen. Durch seine engagierte Tätigkeit konnte Michael Biedermann viel dazu beitragen, dass unser Land einen guten Namen und eine wichtige Stimme in diesem internationalen Gremium hat.

JUNGBUERGERFEIER

Am 22. Oktober 1983 fand auf Einladung der Fürstlichen Regierung im Gemeindezentrum Resch in Schaan die traditionelle Jungbürgerfeier statt. Seine Durchlaucht der Landesfürst, sowie zahlreiche Vertreter des politischen Lebens in unserem Lande hatten sich eingefunden, um zusammen mit den Jungbürgerinnen und Jungbürgern dieses Ereignis zu feiern.

Es ist in unserer Gemeinde bereits zur Tradition geworden, dass die Jungbürger vom Gemeinderat zu einem gemeinsamen Treffen eingeladen werden. Am 27. November fand unter kundiger Führung von Herrn Kabinettsdirektor Robert Allgäuer eine Besichtigung des Schlosses Vaduz statt. Dieser Besuch war für alle Beteiligten sehr interessant, konnte doch vieles über die Geschichte des Schlosses und des Fürstenhauses, aber auch über das tägliche Leben auf dem Schloss in Erfahrung gebracht werden. Anschliessend wurde der Liecht. Kunstsammlung ein Besuch abgestattet, wo sich unser Mitbürger Dr. Georg Malin als kompetenter Führer zur Verfügung stellte.

Zum Abschluss fand im Restaurant Cafe Kaiser Schaanwald ein Abendessen statt. Nach einigen Begrüßungsworten des Vorstehers und der gegenseitigen Vorstellung der Jungbürger und der Gemeinderäte wurde in ungezwungener Runde diskutiert.



Wir möchten die jungen Mitbürgerinnen und Mitbürger ermuntern, aktiv am politischen Alltag auf Landes- und Gemeindeebene teilzunehmen. Es gibt viele Möglichkeiten, sich zu engagieren und sich, speziell für Aufgaben in der Gemeinde, zur Verfügung zu stellen.

BESONDERE VEREINSANLAESSE

Neben den alljährlich stattfindenden Vereinsveranstaltungen gab es im vergangenen Jahr verschiedene ausserordentliche Anlässe, die nochmals erwähnt werden sollen.

Internationales Schachfestival:

Am 6. bis 14. Mai 1983 fand im Gemeindesaal Mauren das 1. Intern. Schachfestival in unserem Lande statt. Das vom Unterländer Verkehrsverein und vom Schachclub Unterland organisierte Grossereignis war denn auch auf Anhieb ein grosser Erfolg. Es war den Organisatoren gelungen, neben vielen internationalen Schachmeistern aus 11 Nationen, auch Vizeweltmeister Kortschnoj zu gewinnen. Dieser wurde dann als überlegener Turniersieger ausgerufen.

Der Verkehrsverein und der Schachclub hatten sich grosse Mühe gegeben, den Turnierteilnehmern und Begleitpersonen gute Unterkünfte im Unterland und auch ein interessantes Rahmenprogramm zu bieten. Die Gäste äusserten sich denn auch begeistert über die gute Bewirtung und die Gastfreundschaft der Liechtensteiner. Viele Komplimente galten auch dem heimeligen Gemeindesaal.

Wie wir vernommen haben, ist in diesem Jahr eine Zweitaufgabe des Turniers vorgesehen, wozu wir den Veranstaltern viel Erfolg wünschen.

Verbandsmusikfest:

Am 25./26. Juni fand das 36. Liecht. Verbandsmusikfest in Mauren statt. Ein attraktives Programm und eine tadellose Organisation liessen den musikalischen Grossanlass zu einem grossen Erfolg werden. Die Bürgerheimbündt erwies sich einmal mehr als idealer Festplatz und auch der Wettergott meinte es gut mit den Musikanten. So konnten die zahlreichen Festbesucher 2 Tage lang edle Musik und ungetrübte Festfreude geniessen.

Mit Beat Marxer (30 Jahre) und Werner Marxer (25 Jahre) konnten anlässlich des Verbandsfestes auch 2 verdiente Musikanten der Konkordia Mauren geehrt werden.

Der Musikverein hat nicht nur seinen Verein, sondern auch unser Dorf nach aussen auf eine sehr sympathische Weise vorgestellt; dafür darf ihm auch seitens der Gemeinde ein Lob ausgesprochen werden.

Fahnenweihe der Freiwilligen Feuerwehr:

Nachdem die Freiwillige Feuerwehr als einziger der traditionellen Dorfvereine über keine Vereinsfahne verfügte, beschlossen die Mitglieder, eine solche anzuschaffen. Am 19. Juni 1983 war dann der grosse Augenblick gekommen: Die neue Vereinsfahne konnte feierlich eingeweiht werden.

Im Beisein von zahlreichen Ehrengästen und Abordnungen der Nachbarvereine nahm Pfarrer Markus Rieder in der Pfarrkirche Mauren die kirchliche Weihe der Fahne vor. Anschliessend traf sich die Bevölkerung zu einem Aperitif auf dem Kirchenplatz. Der Musikverein und der Männergesangverein erfreuten die Besucher mit einigen musikalischen Darbietungen. Mit einem Mittagessen für die geladenen Gäste und der offiziellen Einweihungsfeier nahmen die Festlichkeiten im Gemeindesaal ihren Fortgang.

Der Freiwilligen Feuerwehr gratulieren wir zu ihrer neuen, von Louis Jäger sehr geschmackvoll gestalteten Vereinsfahne.



Gründung eines Kirppenbauvereins:

Nach längerer Vorarbeit wurde am 2. Dezember 1983 im weihnachtlich geschmückten Gemeindesaal Mauren der "Verein der Krippenfreunde Liechtensteins" mit Sitz in Schaanwald gegründet. Im Namen der Initianten konnte Heinz Ritter, Schaanwald mehr als 100 Krippenfreunde, darunter zahlreiche Persönlichkeiten aus Kirche und Politik, sowie auch viele Delegationen von Krippenfreunden aus den Nachbarländern begrüßen.

Verschiedene Redner drückten in ihren Grussbotschaften ihre Freude darüber aus, dass dieser schöne und alte Brauch des Krippenbauens durch die Gründung eines Vereines auch in unserem Lande wieder vermehrt zur Ausführung gelangt. Der Bischöfliche Kanzler Wolfgang Haas überbrachte eine Grussbotschaft unseres Landesbischofes, die eine Art geistiges Programm für den neuen Verein zum Inhalt hatte.

Bei den anschliessenden Wahlen wurde Heinz Ritter, Schaanwald zum Präsidenten und Markus Biedermann, Schaan zum Vizepräsidenten gewählt. Dem neuen Verein steht auch bereits ein provisorisches Lokal in Schaanwald (Schaedlers Stall) zur Verfügung. Mit mehr als 100 eingetragenen Mitgliedern, einem schönen finanziellen Startkapital und vielen entgegengebrachten Sympathien hat der neue Verein die besten Voraussetzungen für einen erfolgreichen Start.

Es bleibt zu hoffen, dass in einigen Jahren wieder in jeder Stube eine Krippe unter dem Weihnachtsbaum steht und wir damit dem eigentlichen Weihnachtsgedanken wieder etwas näher kommen.



WEITERBILDUNGS- UND HOBBYKURSE

Dank den Bemühungen der Kulturkommission ist es auch beim Kursprogramm 1983/84 gelungen, eine grosse Anzahl von Kursen in Mauren durchzuführen. Mehrere Kurse sind bereits abgeschlossen, andere sind noch im Gange.

Wir möchten der Bevölkerung von Mauren-Schaanwald nochmals in Erinnerung bringen, dass die Gemeinde sich an den Kurskosten wie folgt beteiligt:

- Lehrlingen und Jugendlichen bis 20 Jahre, sowie den Rentnern wird der volle Betrag vergütet.
- Den übrigen Einwohnern wird die Hälfte der Kurskosten erstattet.

Voraussetzung ist, dass die Kurse regelmässig besucht werden. Der Gemeindebeitrag kann nach Beendigung des Kurses unter Vorlegung der Postquittung und einer Bestätigung des Kursleiters bei der Gemeindekasse bezogen werden.

Vorschläge für andere Weiterbildungs- oder Hobbykurse, welche in unserer Gemeinde durchgeführt werden sollten, können an die Kulturkommission, oder an die Gemeindeverwaltung gerichtet werden.

VERANSTALTUNGEN DER KULTURKOMMISSION

Maurer-Unterhaltungsabend

Auf den 15. Oktober 1983 hatte die Kulturkommission eine Veranstaltung besonderer Art organisiert. Die Bühne des Gemeindesaales Mauren war frei für alle, welche sich zutrauten, das Publikum auf ihre eigene Art zu unterhalten.

Nach einer vorgängigen Werbekampagne und diversen persönlichen Gesprächen, in welchen das manchmal fehlende Selbstvertrauen gestärkt wurde, war es den Mitgliedern der Kulturkommission gelungen, eine stattliche Anzahl von Einzelakteuren und Gruppen zu gewinnen. Von einem überaus zahlreichen und erwartungsvollen Publikum rollte dann die Schau über die Bühne.

Es war ein kunterbuntes Programm, dargeboten von einer recht gemischten Akteurschar von der Kinderflötengruppe bis zum Opa mit der Handorgel. Gesangsvorträge, Instrumentaldarbietungen, Schnitzelbanken, Bodenturnen und Sketchs wechselten sich ab. Obwohl einige der Amateurunterhalter etwas mit dem Lampenfieber zu kämpfen hatten, wussten sie doch das Publikum zu begeistern, welches denn auch nicht mit Applaus geizte. Nach Abschluss des fast dreistündigen Programmes spielte das einheimische Tanzmusikduo Scheiber-Meier zum Tanze auf.



Wir möchten den Akteuren ein Kompliment und einen Dank aussprechen für ihre gekonnten Darbietungen, aber auch für ihren Mut, öffentlich aufzutreten. Auch der Kulturkommission, welche in ihren Bemühungen, einheimisches Kulturschaffen zu fördern, einen weiteren Höhepunkt gesetzt hat, gebührt ein herzlicher Dank.

Ausstellungen

Anfang Dezember fanden im Gemeindesaal, organisiert von der Kulturkommission und vom Krippenbauverein, gleichzeitig 2 Ausstellungen statt: Eine Krippenausstellung und eine Fotoausstellung.

Der neugegründete Verein der Krippenfreunde Liechtensteins hatte die Gelegenheit wahrgenommen, seine Tätigkeit durch eine Ausstellung zu dokumentieren und auf die wohl eindrucklichste und erfolgversprechendste Art für den Verein zu werben. Eine sorgfältig ausgesuchte Auswahl von verschiedenartigen Weihnachtskrippen gab Einblick in das breitgestreute Feld der Krippenbaukunst. Einige der ausgestellten Krippen waren beim Schnitzkurs, welcher im Rahmen der Hobbykurse in Mauren stattgefunden hatte, entstanden. Durch diese Ausstellung hat der neue Verein sicherlich wieder viele Freunde und aktive Mitglieder gewonnen.

Parallel zur Krippenausstellung fand eine Fotoausstellung einmaliger Art statt. Die Gemeinde hatte den Besuch des Landesfürsten zum Anlass genommen, über unser Dorf eine Fotodokumentation erstellen zu lassen. Auch der Besuch der Fürstlichen Familie und der Festumzug in Vaduz wurde mit einer Fülle von Fotos festgehalten.

Der Besucher hatte Gelegenheit, eine Auswahl von mehreren hundert Bildern zu besichtigen. Einige sehr schöne Dorfansichten wurden in Postergrösse gezeigt. Ausgestellt wurden ausserdem Duplikate der dem Landesfürsten überreichten Fotomappen. Den Besuchern war die Gelegenheit geboten, Fotobestellungen vorzunehmen.

Die beiden Ausstellungen waren überaus gut besucht. Da in den vorweihnachtlich geschmückten Ausstellungsräumlichkeiten auch Kuchen und Getränke angeboten wurden, nahmen viele Besucher die Gelegenheit zu einem gemütlichen Hock gerne wahr.

Vorausschau für 1984

Nachdem die Hobby-Maler-Ausstellung vor zwei Jahren sehr grosses Interesse gefunden hat und ebenso der Maurer Unterhaltungsabend vergangenen Herbst den Gemeindesaal mit Akteuren und Zuschauern füllte, hat sich die Kulturkommission wiederum entschlossen, während des laufenden Jahres einiges zu organisieren.

Als wichtige und für die Bevölkerung wiederum interessante Aktion ist im kommenden Herbst eine Ausstellung geplant, an der diesmal handwerklich-kreative Arbeiten gezeigt werden. Es sind somit Personen aufgerufen, die figürlich-körperliche Gegenstände herstellen, wie etwa Drechsler, Wurzel- und Maskenschnitzer, Keramiker, Glasbläser oder Leute, die schmieden, Metall giessen, Draht biegen, Steine bearbeiten, bohren und schleifen und Spielzeuge oder andere Gegenstände künstlerischer Art selbst herstellen.

Der Termin für diese sicherlich wieder einmalige Ausstellung ist auf Ende Oktober, anfangs November 1984 geplant. Die Kulturkommission wird rechtzeitig genauere Informationen an die Einwohner geben.

Personen die sich angesprochen fühlen und in der genannten Richtung ihr Hobby ausüben, mögen sich dann bei einem Mitglied der Kulturkommission melden.

AUS DEM GEMEINDESCHULRAT

Anfangs 1983 waren bekanntlich Gemeindewahlen, die auch Veränderungen im Ortsschulrat nach sich zogen. So trat Herr Michael Biedermann nach 8-jähriger Tätigkeit segensreichen Wirkens als Präsident des Schulrates zurück und wurde durch Arthur Gassner ersetzt. Ebenfalls zurückgetreten nach 4-jähriger Tätigkeit im Ortsschulrate ist Herr Gemeinderat Norbert Oehri aus Mauren. An seine Stelle wurde neu Theo Oehri, Heiligwies 93, Schaanwald zum Mitglied des Ortschaftsrates gewählt. Den scheidenden Herren Michael Biedermann und Norbert Oehri sei für ihr pflichtbewusstes Wirken im Ortschaftsrat der wärmste und herzlichste Dank der Gemeinde und insbesondere der Elternschaft von Mauren und Schaanwald für ihren Einsatz und ihre Arbeit im Dienste unserer Jugend an dieser Stelle ausgesprochen.

Schülerzahlen der Schulen

<u>Mauren</u>		<u>Schaanwald</u>	
1. Klasse	31	1. Klasse	9
2. Klasse	38	2. Klasse	12
3. Klasse	29	3. Klasse	6
4. Klasse	41	4. Klasse	12
5. Klasse	30	5. Klasse	6

Klasseneinteilung:

Aufgrund der fehlenden Räumlichkeiten für eine weitere 3. Lehrstelle in Schaanwald und der guten Erfahrungen, die man in den letzten Jahren mit der Verlegung der 5. Klasse Schaanwald nach Mauren gemacht hatte, entschied der Ortschaftsrat, dass die 5. Klasse Schaanwald bis auf weiteres in Mauren zugeteilt und unterrichtet werden solle. Durch eine verhältnismässig grosse Zahl von Schülern in der 1. Klasse musste eine neue Lehrstelle für die geteilte 1. Klasse geschaffen werden. Somit besass Mauren 1983 erstmals 10 Lehrstellen an der Volksschule und drei Kindergartenklassen in Mauren, 2 Lehrstellen und 1 Kindergartenklasse in Schaanwald.

Die Aufteilung der Schüler auf die einzelnen Lehrpersonen ergab folgendes Bild:

M A U R E N			S C H A A N W A L D		
Klasse	Lehrer(in)	Schüler	Klasse	Lehrer(in)	Schüler
1 a	Sieglinde Kind	15	1.+2.	Barbara Ott	21
1 b	Carol Oehri	15	3.+4.	Pius Batliner	18
2 a	Paul Kaiser	19			
2 b	Willi Kaiser	19			
3 a	Edelbert Ritter	16			
3 b	Rosm. Wohlwend	13			
4 a	Theo Meier	21			
4 b	S. Niederberger	20			
5 a	Martin Walch	18			
5 b	Kurt Mündle	18			

Religionslehrer(in) Mauren:

Pfarrer Markus Rieder

Frau Ruth Heggli

Religionslehrer Schaanwald:

Pfarrer Markus Rieder

Hochw. Pater Joh. Lacks

Handarbeitslehrerin Mauren:

Ehrw. Sr. Adelinde Egli, Schaan

Handarbeitslehrerin Schaanwald:

Frl. Elisabeth Hagen aus Vaduz

Vorschulkindergarten Wegacker

Der vom Ortschaftsrat Mauren 1980 ins Leben gerufene Vorschulkindergarten für Kinder, deren Schuleintritt um ein Jahr zurückgestellt wurde, konnte auch 1983 von Frau Elisabeth Kaufmann geb. Büchel aus Mauren mit 8 Schülern (5 davon aus Mauren, 3 aus den übrigen Unterländer Gemeinden) mit grossem persönlichem Einsatz der Lehrerin erfolgreich weitergeführt werden, bestimmt zum Segen der etwas spätentwickelten ABC-Schützen.

Kindergärten

<u>Klasse</u>	<u>Schule</u>	<u>Lehrerin</u>	<u>Schüler</u>
1	Jugendhaus	Frl. Astrid Meier, Eschen	19
2	"	Frl. Elisab. Kathan, Tisis	24
1+2	Wegacker	Frl. Maria Eberle, Ruggell	23
1+2	Schaanwald	Frl. Monika Matt, Mauren	12

Lehrerwechsel

An der Schule Mauren trat nach 1-jähriger Lehreraushilfe Frau Annemarie Hosch, Trübbach/SG, welche die 5. Klasse mit sehr gutem Erfolg und viel pädagogischem Können und Einfühlungsvermögen geführt hatte, auf Ostern 1983 aus der Schule aus. Wir danken ihr für ihren persönlichen Einsatz und wünschen ihr im neuen Wirkungsfeld viel Erfolg und alles Gute auf dem weiteren Lebensweg.

Am Kindergarten Schaanwald wurde Ostern 1983 Frau Ursula Batliner, Schaanwald nach halbjähriger Aushilfe für Frl. Monika Matt wieder verabschiedet. Für ihren Einsatz und ihre liebevolle Arbeit im Dienste unserer Kleinen danken wir ihr von Herzen.

An der Schule Schaanwald trat nach einjähriger Tätigkeit als Handarbeitslehrerin Frau Ruth Lampert geb. Büchel, Schellenberg aus dem Schuldienste aus. Wir verdanken ihre erfolgreiche Tätigkeit an unserer Schule herzlich und wünschen ihr in ihrem neuen Wirkungsbereich viel Freude und Erfolg.

Den neu bei uns eingetretenen Lehrerinnen Susi Niederberger, die früher in Planken unterrichtete und bei uns nun die Klasse 4 b in Mauren übernahm, sowie FrI. Rosmarie Wohlwend aus Schellenberg, die vom Seminar Sargans kommend, bei uns in Mauren mit der Klasse 3 b ihre erste Lehrstelle antrat, wünschen wir bei uns viel Freude an der Arbeit und recht viel Erfolg in ihrem pädagogischen Wirken in unserer Gemeinde.

Handarbeitslehrerin FrI. Elisabeth Hagen aus Vaduz, die in Schaanwald Frau Ruth Lampert geb. Büchel ablöste und damit vom Seminar kommend auch ihre erste Lehrstelle antrat, wünschen wir bei uns recht viel Erfolg und Freude mit unseren Kindern.

Sportfest Mauren-Eschen vom 28./29. Mai 1983

Wie in all den früheren Jahren seit der Errichtung der neuen Sportanlage Mauren-Eschen wurde auch 1983 am 28./29. Mai wieder ein gemeinsames Sportfest durchgeführt, an dem sich auch unsere Schulklassen sehr aktiv beteiligten, wobei sie viel sportlichen Elan und grossen Einsatz und Freude am Sport an den Tag legten.

Lehrerausflug

Am Mittwoch, den 22. Juni 1983 unternahm die Lehrerschaft von Mauren und Schaanwald zusammen mit dem Ortschaftsrat einen ganztägigen Ausflug nach Ravensburg/Deutschland und besichtigte dort den grossen und altbekannten Lehrmittelverlag Otto Mayer AG, um in der grossen Fabrik einen Einblick in die Herstellung von Schulbüchern und Lehrmitteln aller Art vom Kindergarten bis zu den höheren Schulen zu erhalten. Dieser Fabrikrundgang unter fachkundiger Führung war für alle Beteiligten sehr aufschluss- und lehrreich. Es ist begrüssenswert, wenn sich unsere Lehrerschaft mit den neuesten Entwicklungen auf diesem Gebiet auseinandersetzt und sich an Ort und Stelle über den neuesten Stand orientiert.

Fürstenbesuch

Turnusgemäss besuchte die Fürstliche Familie am 13. August 1983 die Gemeinde Mauren. Die Vorbereitungen auf dieses grosse, lange unvergessliche Volksfest in unserer Gemeinde nahmen auch Lehrerschaft und Schüler in Anspruch. Dekorationen mussten angefertigt und Vorträge einstudiert werden. Aber alle Beteiligten, die Fürstliche Familie wie auch die Einwohnerschaft von Mauren und Schaanwald waren über die Darbietungen hoch erfreut und beeindruckt. Es wird noch lange Jahre ein unvergessliches, eindruckliches Volksfest bleiben.

IMTA 1983

Am 18. November 1983 fand im Vaduzer Saal die Intern. Musische Tagung /IMTA statt, zu deren Durchführung auch unsere Lehrerschaft und Schüler ihren Beitrag leisten mussten. So wurden Handarbeits- und Webarbeiten von Sr. Adelinde Egli und Theo Meier, sowie ein Film über das Thema: "Die Goldsucher von Güdingen" unter der Leitung von Lehrer Mündle und Walch von der Schule Mauren in Vaduz vorgestellt und fanden dort grossen Anklang. Den betreffenden Lehrern und Schülern, die an diesen Arbeiten mitgewirkt haben, sei für ihren Einsatz und ihre Mühen bei dieser Oeffentlichkeitsarbeit der herzliche Dank hiermit ausgesprochen.

Arthur Gassner, Schulratspräsident



Regionales

SPORTPARK ESCHEN - MAUREN

Gemeindesportfest 1983

Ein reichhaltiges und attraktives Programm lockte auch diesmal wieder eine grosse Anzahl von Sportbegeisterten in den Sportpark Eschen-Mauren. Hunderte von Schülern, Aktiv- und Gelegenheitssportlern kämpften um sportliche Ehren und Medaillen. Beim traditionellen Wettkampf zwischen den Gemeinderäten der beiden Partnergemeinden behielten diesmal die Maurer die Oberhand und hatten sich deshalb mit der Einladung zu einem gemütlichen Hock zu revanchieren.

Budget 1984

Am 19. Oktober 1983 trafen sich die Gemeinderäte von Eschen und Mauren zur jährlich stattfindenden Gemeinschaftssitzung, in welcher neben allgemeinen Problemen betreffend den Sportpark auch das Budget 1984 beraten und genehmigt wurde. Als wesentlichste Budgetposten sind zu nennen:

20'000,-- Franken für den Einbau von automatischen Duschebatterien,
Fr.60'000,-- für Belags- und Umgebungsarbeiten, Gemeindesportfest
Fr.15'000,-- diverse Kleinanschaffungen Fr.6'000,--

Tennisclubhaus

Nachdem sich in der Vorbereitungsphase verschiedene Schwierigkeiten und Verzögerungen ergeben hatten, sollte nun einer kurzfristigen Realisierung nichts mehr im Wege stehen. Da die Regierung die Subvention bewilligt hat, ist auch die Finanzierung gesichert.

Verschiedentlich wurde die Meinung geäußert, dass das Projekt zu aufwendig sei. Die nachfolgenden Zahlen sollen deshalb Aufschluss über die Kostensituation geben:

Die limitierte Gesamtbausumme beträgt Fr.400'000,--. Die Aufwendungen für den integrierten Dünger- und Materiallagerraum, welcher dem Sportpark dient und mit dem Clubhaus nichts zu tun hat, belaufen sich auf ca. Fr.35'000,--. Für Pfählung, Umgebung und diverse Nebenanlagen sind rund Fr.85'000,-- eingesetzt. Nach Abzug dieser Kosten betragen die reinen Gebäudekosten noch ca. Fr.280'000,--. Wenn man berücksichtigt, dass dem Tennisclub über 200 aktive Tennisspieler angehören, kann von einem überzogenen Projekt kaum mehr gesprochen werden, vor allem dann nicht, wenn Vergleiche mit Aufwendungen für andere Sportarten gezogen werden. Im weiteren muss berücksichtigt werden, dass dieses Haus von 2 Gemeinden mit immerhin rund 5'300 Einwohnern getragen wird. Dass der Tennisclub als einziger Verein die Betriebskosten seiner Anlage selber zu berappen hat, sollte ebenfalls bedacht werden.

Aus der Pfarrei

AUS DEM LEBEN DER PFARREI MAUREN - SCHAANWALD

Liebe Pfarrgemeinde!

Wenn wir von einem alten Jahr in ein neues eintreten, was wir wieder vollzogen haben, dann werden wir uns so recht bewusst, dass wir unterwegs sind im Fluss der Zeit. Es ist gut, dass wir auf diesem Weg der Pilgerschaft gelegentlich innehalten und uns fragen, wo wir uns befinden. Auf einer Bergtour bleiben wir auch gelegentlich stehen und schauen zurück, welche Strecke wir schon zurückgelegt haben. Wir freuen uns dabei über das bereits Erreichte. Dann drehen wir uns wieder um und schauen auf das angestrebte Ziel, auf das wir dann mutig zuschreiten. Das ist auch in etwa der Sinn dieses Berichtes über das Geschehen in unserer Pfarrei im Jahre 1983. Neben diesem Rückblick auf das Erreichte, werfen wir auch einen kurzen Blick auf das, was noch vor uns liegt.

Pfarreistatistik 1983

T a u f e n: 31 Kinder wurden im Sakrament der Taufe "wiedergeboren aus dem Wasser und dem Heiligen Geist". Dadurch wurden diese Kinder eingegliedert in die Gemeinschaft der Kirche als Volk Gottes.

Auf Mauren entfallen davon 28 Neugetaufte, schön aufgeteilt auf 14 Knaben und 14 Mädchen, und auf Schaanwald nur 3 Kinder, 1 Knabe und 2 Mädchen.

Es sei hier nocheinmal die kernige Aussage der Synode des Bistums Chur über die Frage der Kindertaufe angeführt: "Die Taufe der Kleinkinder ist als Akt der Eingliederung in die christliche Gemeinschaft sinnvoll. Zusammen mit dem Kind, das auf das Heilsangebot noch nicht bewusst einzugehen vermag, ist die kirchliche Gemeinschaft (Eltern, Familie, Gemeinde) aufgefordert, Gottes Anruf zu beantworten. Sie trägt Verantwortung für das neue Glied der Kirche. Das Kind selber, getauft auf Grund des Bekenntnisses der Eltern und der Gemeinde, nimmt an deren Glauben teil. Es kann und soll diese Vorentscheidung im reiferen Alter frei übernehmen, wie es ja auch andere Gelegenheiten, durch die es in vieler Hinsicht vorausgeprägt ist, später wissentlich ergreift und bejaht."

Ich wünsche den Eltern viel Freude mit diesen Kindern, die Gott ihnen geschenkt hat. Mögen sie diese jüngsten Christen unserer Pfarrei mit Eifer und Hingabe hinführen zu frohen und mündigen Christen, besonders durch das lebendige Zeugnis ihres eigenen christlichen Lebens.

E h e n: 14 Brautpaare aus unserer Pfarrgemeinde haben sich bei der kirchlichen Trauung das Sakrament der Gattenweihe gespendet. Von diesen Neuvermählten, von denen beide oder ein Partner in unserer Gemeinde wohnen, haben 5 Paare in den Kirchen unserer Pfarrei geheiratet, 2 in Mauren und 3 in der Theresienkirche Schaanwald. Die übrigen 9 Brautpaare haben sich andere Kirchen für die Trauung ausgewählt z.T. in der Pfarrei des anderen Partners.

Wir wünschen diesen Neuvermählten Gottes reichsten Segen auf dem Weg ihrer ehelichen Partnerschaft.

Erneut möchte ich die Paare in der Bekanntschaft, die bald zu heiraten gedenken, auf das Licht. Eheseminar in der Fastenzeit 1984 aufmerksam machen. Genaue Informationen werden noch folgen. Der Besuch des Eheseminars möchte ich allen Brautpaaren sehr empfehlen als innere Bereitung für das grosse Vorhaben der kirchlichen Eheschliessung und den Eintritt in das eheliche Leben.

T o d e s f ä l l e: 11 Mitchristen haben im vergangenen Jahr den irdischen Lebensweg beendet. Davon waren 10 in Mauren wohnhaft, 6 Männer und 4 Frauen, und 1 Mann in Schaanwald.

Im christlichen Glauben wissen wir uns über die Schwelle des Todes hinaus mit den lieben Verstorbenen verbunden, was wir besonders bezeugen durch unser Gebet und die Feier der hl. Eucharistie für die Heimgegangenen. Christus, der auferstandene Erlöser, lasse all diese lieben Verstorbenen teilhaben an Gottes ewiger Liebe und Freude.

Kirchenopfer und Sammlungen 1983

Opfer für unsere Pfarrei:	Mauren	Fr.14'780.65
	Schaanwald	Fr. 7'184.10
Für auswärtige Zwecke: (inkl.Fastenopfer)	Mauren	Fr.28'606.85
	Schaanwald	Fr.12'658.15

Allen, die beigetragen haben zu diesem erfreulichen Opferergebnis, möchte ich ein herzliches Vergelts Gott sagen. Das Fastenopfer ist dabei insbesondere erfreulich ausgefallen. Erneut eine Steigerung von Fr.2'360.-- gegenüber dem Vorjahr. Das Spitzenresultat von 1983 weist den Betrag von Fr.20'760.-- auf. Auf Mauren entfallen davon Franken 13'188.-- und auf Schaanwald Fr.6'512.--. Per Postcheck gingen davon Fr.1'060.-- ein. Ein besonderes Lob möchte ich den Schaanwäldern aussprechen, denn im Vergleich zur Katholikenzahl haben sie ein grossartiges Resultat erzielt.

Die Hochherzigkeit bei Euren Opferspenden ist doch auch ein gewisser Gradmesser des Ernstnehmens Eurer Mitverantwortung. Damit habt Ihr das Bibelwort im Titusbrief in hohem Masse verwirklicht: "Auch unsere Gemeinden müssen lernen, Gutes zu tun, wo es nötig ist, sonst bringt ihr Glaube keine Frucht." (Tit.3,14). Euer Glaube hat Frucht gebracht, indem Ihr mit Euren Spenden mitgeholfen habt, auch über die Pfarranliegen hinaus, in Diözese und Weltkirche, fremde Not zu lindern.

R ü c k b l i c k a u f 1983

In der folgenden Rückschau möchte ich die wichtigsten, feststellbaren Aktivitäten in unserer Pfarrei aufleben lassen. Dabei hat sich unser Pfarreirat wieder tüchtig eingesetzt.

Unsere ältere Generation durfte wieder einige gesellige Nachmittage erleben, so die Fasnachtsunterhaltung und die Nikolaus- und Adventsfeier. Im Juni haben die Pfadfinder für die Seniorinnen und Senioren einen gemütlichen Nachmittag veranstaltet. So werden Brücken gebaut zwischen jung und alt! Eine sinnvolle Aufgabe für die Pfadi, denen wir ihren Einsatz bestens verdanken.

In der österlichen Busszeit wurden wieder die Suppentage durchgeführt als konkretes Zeichen unserer Solidarität mit den Menschen in Hunger und Not. Die Organisation haben in Mauren die Pfadfinderinnen und in Schaanwald die Frauen-Gymnastikgruppe übernommen. Der Bäckerei Ritter, Mauren, die das Brot gestiftet hat, und den Veranstalterinnen herzlichen Dank für ihren selbstlosen Dienst. Schon heute lade ich die Bevölkerung freundlich ein zum einfachen Suppenmahl in der Fastenzeit 1984.

Am Patronatsfest Peter und Paul in Mauren und am Theresienfest in Schaanwald gelangte der beliebte Pfarreiaperitif zur Durchführung, organisiert durch den Pfarreirat.

Das Ziel der diesjährigen Pfarreiwallfahrt war Maria Camp in meiner Heimatgemeinde Vals. In der schönen Wallfahrtskapelle erlebten wir einen eindrücklichen Gottesdienst. Am Nachmittag besichtigten wir das romantische Valsertal, das sich bei strahlendem Wetter von seiner schönsten Seite präsentierte. Auch die Geselligkeit kam bei diesem unvergesslichen Pfarreiausflug nicht zu kurz.

Ein besonderes Anliegen ist unserem Pfarreirat die Erwachsenenbildung, die ja auch auf Landesebene durch die Arbeitsstelle für EB mit einem reichhaltigen Programmangebot realisiert wird. Bei einem Gottesdienst in der Fastenzeit sprach Sr. Leonie Hasler als Missionarin in Brasilien per Tonband über die Missionsprobleme in ihrem Wirkunsfeld. Die "Stimme aus Brasilien" wurde illustriert durch eindrückliche Lichtbilder.

Am 16. März hielt Reallehrer Hanno Meier einen interessanten Lichtbildervortrag über Volk, Landschaft, Kultur und Religionen in Russland, Sibirien und der Mongolei.

Der Elternbildung kommt in einer Pfarrei ein erstrangiger Stellenwert zu. So veranstalteten wir zwei Vorträge von Prof. Dr. Hans Fink, Feldkirch, über das Thema "Werterziehung in der Familie heute". Die zahlreichen Besucher waren sehr befriedigt über die wertvollen und hilfreichen Ausführungen des Referenten.

Auch bei der Gestaltung des Gottesdienste am Missionssonntag haben die Pfarreiratsmitglieder wieder aktiv mitgewirkt.

Im Advent wurden die Familien wieder aufgerufen zur Verwirklichung der "Hauskirche". Die lebendigen Bauelemente der Pfarrei sind ja vor allem die Familien; in ihnen muss in erster Linie wirkliches Christentum aufgebaut werden. Sie prägen vor allem das Antlitz der Ortskirche.

Ein besonderes Ereignis des Jahres 1983, des Heiligen Jahres, war auch für unsere Pfarrei die Liecht. Landeswallfahrt nach Rom, an der 47 Pilger aus Mauren-Schaanwald teilgenommen haben. Dieses Erlebnis war, wie alle Wallfahrer bestätigen, einfach einmalig. In einer kirchlichen Feierstunde mit einer Tonbildschau über das Hl. Jahr haben wir uns auf diese Wallfahrt vorbereitet. Wiederaufleben liessen wir dieses Ereignis der Rompilgerfahrt mit der beeindruckenden Papstaudienz mit dem darüber erstellten Dokumentarfilm, den wir in Mauren am 14. Dez. aufgeführt haben. Der sehr gut gelungene Film ist ein interessantes und bleibendes Dokument.

Ein Markstein in der Geschichte unserer Gemeinde ist zweifellos der Besuch des Landesfürsten Franz Josef II. und der ganzen Fürstlichen Familie in Mauren und Schaanwald am 13. August 1983. Der tiefreligiösen Haltung des Fürsten und seiner Familie entsprechend, erlebten wir bei diesem Ereignis einen sehr schönen Gottesdienst, bei dem das Gemeinschaftserlebnis so recht zum Ausdruck gekommen ist. Die hohen Gäste aus dem Fürstenhaus haben dazu sehr lobende Worte geäußert.

Am 5./6. Nov. 1983 fanden in unserer Pfarrei Mauren-Schaanwald die Pfarreiratswahlen statt. Von den 13 Mitgliedern, die unser Pfarreirat zählt, wurden 8 durch das Volk gewählt. 4 Mitglieder wurden nach Absprache mit dem Pfarreirat vom Pfarrer berufen und der Pfarrer selber gehört von Amtes wegen zu diesem Rat.

Hier die Mitglieder des neubestellten Pfarreirates:

- Markus Rieder, Pfarrer, von amtswegen

Gewählte Mitglieder:

- Rita Bühler, Mauren (bisher)	- Rita Meier, Mauren, (neu)
- Arthur Covi, Schaanw. (bisher)	- Balbina Mündle, Mauren (bish.)
- Manfred Kieber, Mauren (bisher)	- Irene Schreiber, Schw. (bish.)
- Adolf Marxer, Mauren (bisher)	- Kurt Wohlwend, Mauren, (neu)

Berufene Mitglieder:

- Heidi Oehri, Schaanwald (neu)	- Edelbert Ritter, Mauren (neu)
- Edi Schreiber, Mauren (bisher)	- Mirjam Wild, Mauren (neu)

In der 1. Sitzung wurde die Konstituierung des Pfarreirates vorgenommen:

Präsident:	- Adolf Marxer, Lehrer, Mauren
Vizepräsidentin:	- Balbina Mündle, Hausfrau, Mauren
Aktuar:	- Edi Schreiber, Mesmer, Mauren

Als Mitglied in den Landesseelsorgerat haben wir Edelbert Ritter, Lehrer, Mauren gewählt.

Ich gratuliere den Mitgliedern unseres Pfarreirates zu ihrer ehrenvollen Wahl, resp. Berufung. Für ihre Bereitschaft, in diesem kirchlichen Gremium mitzuarbeiten, danke ich ihnen herzlich. Besonderen Dank gilt aber auch jenen, die zurückgetreten sind. Sie haben z. Teil viele Jahre im Pfarreirat eifrig und selbstlos mitgewirkt.

Es hat mich sehr gefreut, dass ich das Präsidium im Pfarreirat einem Laien abtreten durfte, nicht so sehr wegen meiner arbeitsmässigen Entlastung, sondern besonders aus ideellen Gründen. Denn es ist sicher sehr sinnvoll, wenn ein Laie diesen Rat, bei dem ja besonders die Laien als Vertreter der Pfarrgemeinde zu Wort kommen, präsidiert. Dafür gebührt Adolf Marxer ein besonderes Dankeschön.

Der Pfarreirat erfüllt eine wichtige Aufgabe bei der Gestaltung des Pfarreilebens. Die Pfarrei soll ja kein "Einmannbetrieb", keine Einbahnstrasse von oben nach unten sein, sondern "die Pfarrgemeinde ist ein vielgliedriger, vom Geist belebter Organismus, in dem jeder seine Gabe und Aufgabe hat". Etwas davon wird gerade im Pfarreirat ganz konkret verwirklicht.

Zum Schluss dieser Rückblende auf das vergangene Jahr möchte ich noch ein Wort des Dankes hinzufügen. Innigen Dank sage ich meinem engsten Mitarbeiter in der Seelsorge Pater Johannes Lacks. Mit freudigem Eifer wirkt er sehr segensreich in der Theresienkirche und in der Schule Schaanwald. Auch in Mauren ist er mit dem Wort "ja gerne" stets bereit, mitzuhelfen. Wir alle hoffen, dass er noch recht lange bei guter Gesundheit bei uns wirken kann.

Für die gute Zusammenarbeit danke ich den kirchlichen und weltlichen Behörden in der Gemeinde.

Besonders froh und glücklich bin ich, in den beiden Mesmern in Mauren und Schaanwald so fleissige und tüchtige Mitarbeiter zu haben. Das ist sehr wichtig für die Arbeit der Seelsorger. Unseren Mesmern und ihren Frauen sage ich ein herzliches Vergelts Gott für ihren vorbildlichen kirchlichen Dienst. Nicht vergessen zu danken möchte ich auch unseren Ministranten für ihr eifriges Mitwirken bei der Liturgie.

Ferner danke ich dem MGV Mauren und Schaanwald, der Musikgesellschaft Konkordia Mauren und den verschiedenen Organisten und Dirigenten für ihren Einsatz im kirchlichen Bereich. Den Gottesdiensten und den kirchlichen Festtagen haben sie ein festliches Gepräge verliehen zur Ehre Gottes und zur Freude der Mitchristen.

Immer mehr sind wir bei der heutigen Situation der Kirche auf die Mitarbeit der Laien, besonders auf dem Gebiet der Katechese, angewiesen. Frau Ruth Heggli, die bei uns als eifrige Katechetin wirkt, danke ich für ihren Einsatz und die harmonische Zusammenarbeit.

Eine wertvolle Arbeit leistet die Frauengruppe unter der Leitung von Annemarie Mündle mit der Vorbereitung und Durchführung der Kindergottesdienste für die 1. und 2. Klasse. So werden diese Kinder auf eine ihrem Fassungsvermögen angepasste Weise eingeführt in das Geheimnis der hl. Eucharistie und die Mitfeier des Kirchenjahres.

Meinem ständigen Mitarbeiterstab, dem Pfarreirat Mauren-Schaanwald, von dem schon oben die Rede war, danke ich nochmals zusammenfassend für all ihren selbstlosen Einsatz. Wir haben in diesem Rat ein sehr gutes Arbeitsklima. Das reibungslose Planen und Zusammenarbeiten im Dienste unserer Pfarrgemeinde erfüllt mich immer wieder mit Hoffnung und Freude.

Neben den bisher Genannten möchte ich auch allen Pfarreiangehörigen ein Wort des Dankes sagen und zwar allen, die feststellbar oder im Stillen durch ihr Beten und ihr Zeugnisgeben im Alltag beigetragen haben zur religiösen Verlebendigung unserer Pfarrei. Besonders danke ich für die aktive Mitfeier bei den Gottesdiensten, das eifrige Mitbeten und Mitsingen. Erfreulich ist auch die Tatsache, dass immer mehr Gläubige auch teilnehmen am hl. Mahl der Kommunion. Die hl. Messe ist ja wesentlich Opfer- und Mahlfeier, bei der Christus selber sich uns als geistliche Speise schenkt.

A u s b l i c k a u f 1984

Am Schluss dieses Pfarrbriefes werfe ich noch einen kurzen Blick in die Zukunft.

Am 18. März 1984 wird in unserer Pfarrei das Sakrament der hl. Firmung gespendet für die Schüler der 4. und 5. Klasse durch Abt Viktor Schönbächler vom Kloster Disentis. Die Eltern bitte ich um ihre Mitarbeit, indem sie ihren Firmlingen helfen, das im Religionsunterricht Behandelte daheim zu besprechen und weiter zu vertiefen. Besonders aber wollen wir alle beten um den Heiligen Geist für unsere Firmlinge, damit sie sich auf ihrem Lebensweg als eifrige und überzeugte Christen bewähren.

In dieses laufende Jahr fällt auch die Phase der intensiveren Planung für unsere Kirchenrenovation, die wir dann im Jahre 1985 verwirklichen möchten. Bis zur regionalen Volksmission im Nov. 1985 hoffen wir, dieses Vorhaben hinter uns zu haben. Ich hoffe, dass die Kirchenrenovation ohne allzugrosse Schwierigkeiten über die Bühne gebracht werden kann. Mir als Seelsorger liegt vor allem die Chorgestaltung am Herzen, eine Gestaltung, die der im II. Vatik. Konzil erneuerten Liturgie möglichst gut entspricht.

Der Bau oder die Renovation einer Kirche ist für eine Pfarrei ein wichtiges Anliegen. Aber noch entscheidender ist unsere eigene Erneuerung im christlichen Glauben, denn wir selber bilden ja die lebendige Kirche, erbaut aus lebendigen Steinen, den einzelnen Gläubigen.

So ist es mein Wunsch, dass wir alle im Jahre 1984 wachsen und reifen im Glauben, in der Hoffnung und in der christlichen Liebe. An den Anfang des neuen Jahres möchte ich das Wort von Dag Hammarskjöld stellen: "Für das Vergangene Dank, für das Kommende Ja". Mit diesem Dank an Gott für seine Wohltaten für unser leibliches Leben und für den Bereich des Glaubens wollen wir auch unser Herz öffnen und bereithalten, seinen Willen zu erkennen und zu bejahen.

So wünsche ich allen Gliedern unserer Pfarrei Mauren-Schaanwald ein gesundes und glückliches Jahr 1984 und als Frucht unseres christlichen Glaubens viel Freude, die unseren Alltag erhellt und verklärt.

Herzliche Grüsse und beste Wünsche
Euer Pfarrer Markus Rieder

S T E L L E N A N G E B O T E

Wir suchen

NEBENBERUFLICHEN ABWART FUER J U G E N D H A U S

Aufgabenbereich: Ueberwachung, Reinigung und Instandhaltung des Jugendhauses mit Kindergarten gemäss Reinigungsplan und Pflichtenheft.

Wir bieten: Den Anforderungen angemessene Entlohnung.

Eintritt: 1. Mai 1984

Bewerbungen sind schriftlich bis spätestens 20. März 1984 an die Gemeindevorsteherung Mauren zu richten. Auskunft erteilt ebenfalls die Gemeindevorsteherung.

GEMEINDEVORSTEHUNG MAUREN
Hartwig KIEBER, Vorsteher

